

# BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 9 | 14. März 2026

„Schaustelle“: Stadt zeigt die Fortschritte nach zwei Jahren Bauzeit

## Bei der PG-Sanierung läuft alles nach Plan

**Vor genau zwei Jahren fiel der Startschuss für das größte Biberacher Hochbauprojekt der vergangenen Jahrzehnte: die Sanierung des Pestalozzi-Gymnasiums. Im März 2024 begann die 47 Millionen Euro teure Großbaustelle, die im Sommer 2027 abgeschlossen sein soll. Die Stadtverwaltung hatte jüngst zur „Schaustelle“ eingeladen, um über den aktuellen Baufortschritt zu informieren. Gekommen waren knapp 70 Interessierte, darunter viele ehemalige und aktuelle PGler.**

Den Auftakt hatte vor zwei Jahren die Sanierung des Gebäudeteils G gemacht. Jener Schnittstellenbereich oberhalb der Mediothek von Pestalozzi- und Wieland-Gymnasium, den beide Schulen gemeinsam nutzen. Vergangenes Frühjahr konnte dessen Sanierung abgeschlossen werden. Dieser Gebäudeteil gibt auch einen ersten Vorgeschmack auf das neue Erscheinungsbild des PG: ziegelrote Faserzementplatten statt grauer Waschbeton. Nach den Pfingstferien 2025 ging es mit dem zweiten, weit größeren Bauabschnitt weiter. Dieser umfasst mit den Gebäudeteilen I, J und K das Herzstück des PG. Der Unterricht findet seither in Räumen benachbarter Schulen, im bereits sanierten Teil oder im Containerprovisorium auf dem roten Hartplatz südlich der Sporthalle statt.

Das PG selbst ist längst auf allen Stockwerken Baustelle. Das Schulgebäude ist weitestgehend eingerüstet und verhüllt, die Fassade mit Holzfaserplatten verkleidet. Die Fenster sind ausgebaut, die alten Waschbetonplatten ebenfalls Geschichte. Diese waren stellenweise korrodiert und bröckelten, ein bloßes Spachteln wie in der Vergangenheit war nicht mehr infrage gekommen.

Auch von der einst grünen Fassade an der Breslaustraße ist nichts mehr zu sehen, der Bewuchs wurde ebenso wie die große Uhr entfernt. An deren Beispiel verdeutlicht Bauleiter Matthias



Bauleiter Matthias Ströbele (r.) gibt bei der „Schaustelle“ Einblicke in den aktuellen Stand der PG-Sanierung. Fotos: BIKO

Ströbele (2XM Baumanagement aus Wangen) bei der „Schaustelle“, wie grundlegend die Sanierung an manchen Stellen erfolgen muss. Unter dem Bewuchs war der Bewehrungsstahl korrodiert. Diese Schicht wurde zunächst mit Hochdruckwasserstrahl entfernt und anschließend wieder mit Spritzbeton aufgebaut. „Jetzt ist die Fassade für die nächsten Jahrzehnte wieder stabil“, so Ströbele. Die Fluchttreppe in diesem Bereich musste ebenfalls vorübergehend weichen. An ihrer Stelle steht ein Gerüstturm, über den

Material von außen in die einzelnen Stockwerke gelangt.

Eine weitere große Herausforderung bei der PG-Sanierung sind die in den 1970er-Jahren verbauten asbesthaltigen Materialien. „Deren Entfernung kostet uns viel Einsatz und Bauzeit“, erklärt Matthias Ströbele. Die Bereiche, in denen Asbest – längst als krebserzeugender Gefahrenstoff eingestuft – in Decken oder Rohrleitungen vorkommt, sind abgesperrt und dürfen nur mit Schutzanzug betreten werden. Auch manche Fugen gelten als schad-

stoffhaltige Bauteile, kam hier früher schließlich oft PCB zum Einsatz.

Ströbele thematisiert auch hier den Faktor Zeit: Nach der aufwendigen Sanierung müsse mehrere Tage gelüftet, dann an verschiedenen Stellen gemessen werden. Proben würden zur Untersuchung zudem ins Labor geschickt. „Das dauert dann schon mal mehrere Wochen.“ Hochbauamtsleiter Siegfried Kopf-Jasiński ergänzt, dass es sich beim PG um eine Generalsanierung handle. Im Laufe der Jahrzehnte sei an dieser Schule nichts Wesentliches saniert worden. „Die Bauteile sind alle aus der Ursprungszeit, also den 1970er-Jahren.“ So sei auch die Schadstoffsanierung von Anfang an einkalkuliert worden. „Es war klar, dass wir diese belasteten Materialien vorfinden.“ Im fest verbauten Zustand hätten diese im Übrigen für den Schulbetrieb keine Gefahr dargestellt.

Während die Entkernung in manchen Bereichen noch läuft, ist sie in anderen schon abgeschlossen. Dort sind die ersten Holz-Alu-Fenster eingesetzt, Decken frisch verspachtelt, kaputtes Mauerwerk instandgesetzt, neue Verkabelungen verlegt. Jedes Zimmer erhält eine dezentrale Lüftungsanlage. Die Klassenzimmer werden sowohl mit klassischen Tafeln als auch interaktiven Displays ausgestattet, erhalten deshalb auch ein eigenes Waschbecken. Erneuert werden außerdem der Wärmeschutz, nahezu sämtliche Sanitär-einrichtungen und die komplette Technik. Überdauern werden die Sanierung hingegen die robusten Betonwerksteinplatten in den Fluren.

Im Sommer kommenden Jahres soll die Großbaustelle zu Ende gehen, der Unterricht ab dem Schuljahr 2027/28 im dann generalsanierten PG erfolgen. „Wir liegen im Zeitplan“, sagt Hochbauamtsleiter Kopf-Jasiński. Gleiches gelte für die Kostenberechnung in Höhe von 47 Millionen Euro. „Wir gehen davon aus, dass wir diese auf jeden Fall einhalten können.“



Rot statt grau: So wie der bereits sanierte G-Teil sieht das ganze Schulgebäude nach der Sanierung aus.

Katzenschutzverordnung tritt am 1. Mai in Kraft

## Für mehr Tierschutz und weniger Fundkatzen

**Kastration, Kennzeichnung, Registrierung:** Diese drei Kernpunkte umfasst die Katzenschutzverordnung, die der Biberacher Gemeinderat vergangene Woche beschlossen hat. Sie gilt ab 1. Mai und soll dafür sorgen, dass die Population von Straßenkatzen, die häufig von unkastrierten Hauskatzen abstammen, langfristig eingedämmt wird.



Der Tierschutz für Katzen wird mit einer Katzenschutzverordnung gestärkt.

Sechs Kommunen im Landkreis Biberach haben bislang eine Katzenschutzverordnung erlassen. Ein Beispiel, dem nun auch die Stadt Biberach folgt. Angestoßen hatte dies die CDU-Gemeinderatsfraktion. Sie hatte beantragt, den Erlass einer solchen Verordnung zu überprüfen. Im Antrag wurde auf die immer stärkere Belastung des Tierschutzvereins im Landkreis Biberach durch die starke Vermehrung von Freigängerkatzen hingewiesen, die Plätze im Tierheim würden dadurch über Gebühr in Anspruch genommen. „Außerdem sind die Katzen selbst oft in einem erbarmungswürdigen Zustand, der jedem Tierschutz widerspricht“, so die CDU.

### Zahl der Fundkatzen verdoppelt

Ordnungsamtsleiterin Anna Kleine-Beek unterstrich im Gemeinderat das Problem mit herrenlosen Katzen. Diese seien weder geimpft noch kastriert, zudem vielfach krank und unterernährt. Die Zahl der Fundkatzen hat sich von 2020 bis 2024 landkreisweit verdop-

pelt. Auch für das Stadtgebiet Biberach verzeichnet das Tierheim des Landkreises einen stetigen Anstieg. 2021 wurden noch knapp 40 Fundkatzen aufgenommen, 2025 waren es bereits mehr als 60. „Es gibt immer mehr Freigängerkatzen“, sagte Kleine-Beek. Auch die hohe Fortpflanzungsrate trage dazu bei, dass sich die Situation weiter verschärfe. Die Ordnungsamtsleiterin richtete einen ausdrücklichen Dank an das Tierheim und den Tierschutzverein im Landkreis Biberach für die „wertvolle Unterstützung“. Das Tierheim spreche sich angesichts der angespannten Situation ebenfalls für den Erlass einer Katzenschutzverordnung aus.

Diese sieht drei wesentliche Punkte für freilaufende Hauskatzen vor: Kennzeichnen, Registrieren und Kastrieren. Das Kennzeichnen der Katze muss mittels Mikrochip oder Tätowierung eindeutig und dauerhaft sein. Die Kenn-

nummer des Chips beziehungsweise das Tattookürzel müssen wiederum in einem Register wie Tasso oder Findefix zusammen mit den Halterdaten eingetragen werden. „So können Tierschutzorganisationen schneller agieren“, erklärte Kleine-Beek. Gekennzeichnete und registrierte Tiere könnten das Tierheim schneller wieder verlassen.

### Keine Kosten für die Stadt

Durch die Verordnung soll die Population mittel- bis langfristig eingedämmt werden und die Anzahl der Fundtiere zurückgehen. Weitere Ziele sind ein besserer Gesundheitszustand der Tiere, weniger übertragbare Krankheiten, weniger Verletzungen und weniger Unfälle. Der Stadtverwaltung entstehen durch die Satzung keine zusätzlichen Kosten. Kosten, die im Bereich der Fundkatzen anfallen, übernimmt das Tierheim – allerdings hatte der Gemeinderat erst im vergangenen Jahr die Fundtierpauschale aufgrund der steigenden Fallzahlen erhöht. Für Halter von Freigängerkatzen fallen einmalige Kosten für Kastration und Kennzeichnung in Höhe von etwa 100 bis 200 Euro an.

Am Ratstisch herrschte fast uneingeschränkte Zustimmung. Hans Beck (CDU) bedankte sich bei der Verwaltung, dass diese den Antrag seiner Fraktion umsetze. „Die Verordnung schafft Rechtssicherheit und hat Appellcharakter an die Halter. Sie ist ein wichtiger

Schritt, um das leidige Katzenproblem in den Griff zu bekommen.“ Anne Vogel (Grüne) hob hervor, dass die Verordnung sowohl Tierleid verringere als auch die Arbeit des Tierschutzes vereinfache. „Dieses Anliegen wollen wir gerne unterstützen.“ Karen Deibler (FW) erklärte ebenfalls, dass für sie eine Zustimmung außer Frage stehe, um das Katzenleid zu verringern. Die Kernpunkte der Verordnung gehörten für sie zu einem „verantwortungsvollen Katzenhalter-Dasein“ dazu. Ihre Fraktion werde allerdings nicht einheitlich abstimmen. „Die Verordnung ist ein wichtiger Beitrag zum Tierschutz“, sagte Elise Allgaier (SPD). Sie schaffe überdies klare Regeln für Katzenhalter. Oliver Lukner (FPD) sprach von einem „absolut nachvollziehbarem Anliegen“. Die Verordnung bedeute aber auch einen Eingriff in die Tierhaltung. Genauso wichtig wie die Regelungen selbst seien für ihn Aufklärung, Information und Kooperation. Seine Fraktion stimme unterschiedlich ab. Bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen wurde die Katzenschutzverordnung am Ende beschlossen. Sie tritt am 1. Mai 2026 in Kraft. Damit haben Halter von Freigängerkatzen, die die Voraussetzungen der Verordnung nicht erfüllen, ausreichend Zeit, einen Termin beim Tierarzt zu vereinbaren. Fragen zum Thema beantwortet der Tierschutzverein unter Telefon 07351/506700 oder E-Mail an mail@tierschutzverein-biberach.de.

Verwaltung vereinfacht Bauleitplanverfahren

## Umfangreichere Beteiligung nur in Einzelfällen

**Die Stadtverwaltung will Bauleitplanverfahren beschleunigen und hierzu die Beteiligungsverfahren auf das gesetzlich vorgegebene Maß anpassen. Darüber informierte Stadtplanungsamtsleiter Roman Adler im Bauausschuss.**

Wie umfangreich Öffentlichkeit und Behörden bei Bauleitplanverfahren beteiligt werden, schreibt das Baugesetzbuch vor. Während im sogenannten Regelverfahren eine zweistufige Beteiligung vorgesehen ist, ermöglichen seit einigen Jahren vereinfachte und beschleunigte Verfahren nach Paragraph 13 Verkürzungen, unter anderem durch den Wegfall der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit. In der Vergangenheit erfolgte dennoch meist

noch eine zweistufige Beteiligung. Dies führte laut Stadtplanungsamtsleiter Adler jedoch zu höherem Verwaltungsaufwand und zeitlichen Verzögerungen – ohne dass sich in der Breite der Verfahren ein dies rechtfertigender Mehrwert an Informationen zeigte. In den vergangenen Jahren wurde daher bereits in Einzelfällen auf die frühzeitige formale Beteiligung verzichtet oder diese durch informelle Formate ersetzt. Diese bisherigen Ausnahmen macht die Verwaltung künftig zur Regel. Aufgrund der positiven Erfahrungen und vor dem Hintergrund einer angekündigten Novelle des Baugesetzbuchs wird das gesetzliche Maß zum Standard. „Wir werden stattdessen in besonderen Einzelfällen begründen, warum eine umfangreichere Beteiligung angebracht erscheint“, er-

klärte Adler. Es werde das „Regel-Ausnahme-Verhältnis“ umgekehrt. Die Fraktionsvertreter begrüßten das geplante Vorgehen. Petra Romer-Aschenbrenner (CDU) sprach von einem „konkreten Vorschlag zum Bürokratieabbau“, betonte aber auch, dass die Verwaltung dadurch eine noch größere Verantwortung bekomme. Sie äußerte die Bitte, damit sensibel umzugehen. „Es soll einfacher und schneller gehen“, sagte Josef Weber (Grüne), diese Form des Bürokratieabbaus sei gut. Er habe aber auch ein „weinendes Auge“; kürzere Verfahren gingen oft zulasten der Natur. „Wichtig ist uns, dass Bürgerinnen und Bürger sowie Behörden weiterhin auf Augenhöhe mitgenommen werden“, so Weber. Flavia Gutermann (FW) haderte mit der Auslegung des

Begriffs „Bürokratieabbau“. Ihrer Ansicht nach handle es sich um Abbau von unnötiger Bürokratie, die sich die Verwaltung selbst auferlegt habe. „Dieser Schritt hätte sich auch schon früher angeboten.“ Ihre Fraktion sei klar dafür, nur das gesetzlich Erforderliche zu tun. Auch Walter Scharch (SPD) sprach von einem „sinnvollen Schritt hin zu weniger Bürokratie“, Günter Warth (FDP) äußerte sich ebenfalls zustimmend. Roman Adler verwies abschließend auf ein aktuelles Beispiel: die Rahmenplanung im Bereich der Uhlandstraße. Der Gemeinderat erhalte hier Entscheidungs- und Anpassungsvorschläge über ein vorgeschaltetes informelles Beteiligungsverfahren, ehe die eigentlichen Bauleitplanverfahren forciert würden.

Neues Berg-Konzept fürs Schützenfest

## Wasenhimmel kommt 2026 nach Biberach

**Die Schützendirektion Biberach richtet den Gigelberg zum Schützenfest 2026 neu aus: Der Wasenhimmel, bekannt vom Canstatter Wasen, übernimmt die Festbewirtung auf dem Gigelberg.**

„Mit diesem Konzept entwickeln wir das Biberacher Schützenfest weiter“, sagt der Erste Vorsitzende der Schützendirektion Biberach, Rainer Fuchs. „Der Berg ist das Herzstück unseres Schützenfests – mit ihm hat alles begonnen und er bleibt zentral für die vielfältige Schützenwoche.“ Der Wasenhimmel ist fester Bestandteil des Albdorfs auf dem Stuttgarter Frühlingsfest und des Cannstatter Wasens im Herbst. Geschäftsführer und Betreiber Harald Hegebarth bringt dieses Konzept nun nach Biberach. „Unser Anspruch ist es, den Gästen einen gut organisierten Biergarten mit bedientem Bereich, qualitativ hochwertigem Speise- und Getränkeangebot unter dem großen Schirm mit rund 30 Metern Durchmesser auf dem Gigelberg zu bieten.“

Der Wasenhimmel ist mit seiner Fläche von mehr als 1.000 Quadratmetern kein klassisches Festzelt, sondern ein offener und überdachter Biergarten mit großer Bühne. Geschützt vor Sonne und Regen finden Besucher auf Bierbankgarnituren vor der Bühne und mitten auf dem Festplatz – beziehungsweise im erweiterten Bereich auch mit Steh- und Podestplätzen – einen Ort zum Verweilen und Feiern. Die Gäste können sich an den Essens- und Getränkehütten selbst versorgen oder sich am Sitzplatz unterm Wasenhimmel bedienen lassen. Ein Bereich mit Steh-Bierausschank und einer Cocktailbar runden das Angebot ab.

Es werden unter anderem gegrillte Hähnchen, Spezialitäten vom Grill, Maultaschen und mehr angeboten. Neu sind Kaffee und Blech-Kuchen. Auch vegetarische und vegane Speisen gibt es, genauso wie spezielle Wo-



Der Wasenhimmel, bekannt vom Stuttgarter Frühlingsfest und Canstatter Wasen, kommt 2026 nach Biberach.

Foto: Engelhard Photography

chentags-Angebote für Kinder und Senioren. Bezahlt werden kann auch per Karte. „Zudem wollen wir ein breites musikalisches Programm bieten, von DJs über Musikkapellen bis zu regionalen Bands“, sagt Hegebarth. Auch die Berg Brauerei bleibt als langjähriger Partner an Bord. Deren Vertreter Benjamin Felka unterstreicht die Verbundenheit: „Schützen in Biberach ist eines der ganz großen Feste im Land. Wie es sich für ein Fest mit einer so großen Bedeutung gehört, braut die Berg Brauerei zu Schützen ein extra Festbier, das Schützenfestbier. Das Schützenfestbier ist einer der Mosaiksteine, der dazu beiträgt, den Besuch auf dem Gigelberg attraktiv zu machen.“

### Wasenhimmel im Zentrum

Um die Neugestaltung sichtbar zu machen, zieht der Wasenhimmel auf dem oberen Kiesplatz ins Zentrum. Die Fahrgeschäfte und Essensstände wer-

den neu angeordnet. Schützendirektor Marc Jungblut, verantwortlich für den Festplatz, sieht darin einen wichtigen Schritt: „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Harald Hegebarth. Er ist ein professioneller und etablierter Festwirt, der mit seinem Konzept hervorragend zu unserem Schützenfest passt.“ Die Schützendirektion Biberach reagiert mit dem neuen Konzept auch auf Herausforderungen der vergangenen Jahre, in denen die Auslastung des Festplatzes und des Bierzelts Thema war. „Wir sind überzeugt, dass wir mit dem Konzept neue Impulse setzen und die Attraktivität sowie die Besucherfrequenz auf dem Gigelberg stärken können“, sagt Ralf Rothenbacher, der ab August 2026 den Vorsitz der Schützendirektion übernimmt. „Davon werden sicherlich auch die Beschicker und Schausteller profitieren.“

Mit dem neuen Wasenhimmel auf dem Gigelberg schafft die Schützen-

direktion eine Veranstaltungsstruktur, die über eine klassische Festfläche hinausgeht. Die Überdachung ist nicht nur Wetterschutz, sondern ein aktives Element der Risikominimierung und Besuchersteuerung. „Der Wasenhimmel ist weit mehr als ein Festzelt – er ist ein aktives Element unserer Sicherheitsstrategie“, betont Michael Mutschler, Zweiter Vorsitzender der Schützendirektion. „Er ordnet Besucherströme, erhöht die Planbarkeit bei Wetterlagen und Zwischenfällen und schafft im Ernstfall sofort nutzbare Räume für Rettungs- und Einsatzkräfte.“

### Weitere Informationen

Tischreservierungen für den Wasenhimmel sind per Mail an [reservierung@wasenhimmel.de](mailto:reservierung@wasenhimmel.de) möglich. Ab Juni wird zusätzlich eine telefonische Reservierungshotline eingerichtet. Weitere Informationen gibt es auch unter [www.biberacher-schuetzenfest.com](http://www.biberacher-schuetzenfest.com)

### BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

#### Herausgeber:

Große Kreisstadt Biberach an der Riß

#### Verantwortlich:

##### für den amtlichen Teil

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

##### für den nicht amtlichen Teil

die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

#### Redaktion:

Andrea Appel (Stadt Biberach)

Telefon: 07351/51-299

hopp media gmbh

E-Mail: [BiberachKommunal@Biberach-Riss.de](mailto:BiberachKommunal@Biberach-Riss.de)

Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen,

in der Regel freitags, 12 Uhr

#### Druck, Anzeigen, Verteilung:

Druck+Verlag Wagner GmbH & Co. KG

Verantwortlich für Anzeigen: Katharina Härtel

Anzeigenannahme Telefon: 07154/8222-70

E-Mail: [anzeigen@duv-wagner.de](mailto:anzeigen@duv-wagner.de)

Zustellung, Reklamation Tel.: 07154/8222-30

**BIBERACH KOMMUNAL** erscheint wöchentlich in der Regel immer samstags und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres

Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von **BIBERACH KOMMUNAL** behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von **BIBERACH KOMMUNAL** sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

# Fraktionen im Gemeinderat

## CDU und Gemeinderat sind für Katzenschutz



Der Gemeinderat hat am 5. März mehrheitlich die Katzenschutzverordnung – wie von Tierschutzorganisationen dringend empfohlen – beschlossen. Unsere Hauskatzen sind auf menschliche Versorgung angewiesen, um nicht unterernährt und krank zu werden. Die CDU-Fraktion hatte beantragt, eine Katzenschutzverordnung für Biberach zu prüfen und dankt dafür, dass dies jetzt gemacht wurde. Dieses Schicksal jedoch haben die zahllosen freilaufenden Katzen in Deutschland – es sind circa zwei Millionen – und in der Folge sind die Tierheime überfordert. Diese meistens verwahrlosten Katzen haben zudem zwei bis dreimal im Jahr zahlreichen Nachwuchs.

Um diese Entwicklung zu bremsen und das Elend der Tiere zu mindern, werden folgende tierärztliche Maßnahmen erforderlich:

- Hauskatzen mit freiem Auslauf müssen gekennzeichnet werden (Microchip oder Tätowierung),
- sie sind im Haustierregister (zum Beispiel Tasso oder Findefix) mit dem Halter registriert und
- sie sind tierärztlich kastriert.

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen sind Halterinnen und Halter freilaufender Katzen verpflichtet. Fundkatzen ohne Registrierung werden vom Tierheim kastriert beziehungsweise sterilisiert. Wir danken dem Tierheim Biberach und allen Helfenden an dieser Stelle für ihre großartige Arbeit im Tierschutz.

**Kontakt:** Dr. Andreas Holland, E-Mail: andreas.holland@stadtrat-biberach.de

## Reduzierung des Verwaltungsaufwandes bei Bauleitplanverfahren



Wie die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligungen im Bauleitplanverfahren durchzuführen sind, ist im Baugesetzbuch geregelt. Im Regelfall ist eine zweigestufige Beteiligung vorgesehen. Das heißt, es muss eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und auch eine Umweltprüfung durchgeführt werden. Es gibt aber auch Fälle bei denen das vereinfachte oder das beschleunigte Verfahren nach §13 BauGB und §13a BauGB angewendet werden darf. Hierbei entfallen frühzeitige Beteiligung und Umweltprüfung, was natürlich Zeit und Kosten spart. In den letzten Jahren hat die Verwaltung auf diese Möglichkeit verzichtet und auch bei beschleunigten und vereinfachten Verfahren immer die zweigestufige Beteiligung angewandt.

Das hat nicht nur Personalressourcen gebunden, sondern auch Bauvorhaben um mehrere Monate verzögert und Bauwillige verärgert. Auch der Gesetzgeber plant in einer Baugesetzbuchnovelle die rechtlichen Vorgaben der Regelverfahren zu kürzen. Daher kann das Vorhaben unserer Verwaltung, künftig nur noch rechtlich das zu machen, was auch per Gesetzbuch gefordert ist, gutgeheißen werden. Falls erforderlich, kann in Ausnahmen ja immer noch die zweistufige Beteiligung gemacht werden, aber eben nicht mehr als Standard. Wir Freien Wähler finden dieses Vorgehen absolut richtig, fragen uns aber, warum die Verwaltung das nicht schon längst so gemacht hat, denn personelle Ressourcen sind im Bauamt schon länger knapp.

**Kontakt:** Flavia Gutermann, Telefon: 07351/12719, E-Mail: flavia@gutermann-bc.de

## Für die Katz – im positiven Sinne



Der Gemeinderat hat eine Katzenschutzverordnung für Biberach beschlossen, um die unkontrollierte Vermehrung freilebender Katzen einzudämmen und damit Tierleid zu reduzieren. In der Hauptsache soll die wichtige Arbeit des Tierheims und der Tierschutzvereine unterstützt werden. Ihnen gebührt für ihre wertvolle

Arbeit unser großer Dank. Die Verordnung gibt ihnen nun Rechtssicherheit und entlastet das Tierheim. Aus Sicht des Tierwohls ist dieser Ansatz sinnvoll – auch für Singvögel und andere Beutetiere. Gleichzeitig müssen staatliche Regelungen verständlich und verhältnismäßig bleiben. Die Verordnung greift in die private Tierhaltung ein, in die Rechte der Bürgerinnen und Bürger. Dabei darf nicht vergessen werden: Die meisten Katzenhalter handeln bereits

## Wahlen und Bürokratieabbau



Baden-Württemberg hat einen neuen Landtag gewählt. Wir wünschen den Gewählten alles Gute. Mögen die kommenden Koalitionsverhandlungen schnell und vor allem sachlich und werteorientiert von staten gehen zum Wohle der Menschen im Ländle. Es wartet ein riesiger Berg von Aufgaben. Viele Kommunen und Landkreise sind hoch verschuldet und können keine ausgeglichenen Haushalte mehr erstellen. Die Politik darf die Kreise und Gemeinden nicht noch mehr belasten und dann im Regen stehen lassen. Denn wer bestellt muss auch bezahlen. Das heißt wenn Land oder Bund Aufgaben auf die Kommunen abwälzen, haben sie sich auch finanziell daran zu beteiligen. Weiterhin darf der

Bürokratieabbau nicht nur eine Worthülse sein, sondern muss mit aller Kraft vorangetrieben werden.

Da lob ich mir unser Bauamt, das sich zum Bürokratieabbau in der Verwaltung Gedanken macht. Dabei kommen greifbare Vorschläge heraus, wie zum Beispiel eine Vereinfachung und Verfahrenbeschleunigung im Bauleitverfahren. Was dann bedeutet, dass es für Häuslesbauer einfacher und schneller gehen soll. Doch bei allen Flächen die neu bebaut, versiegelt werden sind ökologische Ausgleiche für unser Klima unerlässlich. Seien es bepflanzte Vorgärten, Wand- und auch Dachbegrünungen. Für uns ist es weiterhin wichtig, dass wir als Gremium die Anlieger und auch die Sonderbehörden frühzeitig auf Augenhöhe mitnehmen.

**Kontakt:** Josef Weber, E-Mail: webers\_jo@web.de

## Demokratie-Preis



Oberbürgermeister Norbert Zeidler hat in seiner Haushaltsrede angeregt, dass die Stadt Biberach einen Matthias Erzberger-Preis ins Leben ruft – als Auszeichnung für Menschen, die sich in besonderer Weise um unsere Demokratie verdient machen. In Zeiten zunehmender Polarisierung und radikaler Strömungen wäre dies ein klares Zeichen kommunaler Verantwortung. Statt die Erosion demokratischer Kultur zu beklagen, sollten wir diejenigen in den Mittelpunkt stellen, die Verantwortung übernehmen, für Freiheit und Gleichberechtigung eintreten und unser Gemeinwesen konkret stärken. Erzberger war ein mutiger Demokrat, der für Verständigung, Frieden und Verantwortung stand – und dafür mit seinem Leben bezahlte. Dass Biberach an

dieses Erbe nicht nur erinnert, sondern aktiv in die Gegenwart übersetzt, wäre ein starkes Signal. Es braucht sichtbare Anerkennung für jene, die Haltung zeigen, Verantwortung übernehmen und sich für das Gemeinwesen einsetzen – im Ehrenamt, in Initiativen, in Schulen, Vereinen oder der Zivilgesellschaft. Ein solcher Preis wäre kein symbolischer Akt, sondern eine bewusste Entscheidung: Demokratie lebt vom Mitmachen. Wer sie stärkt, verdient öffentliche Würdigung.

Wir stehen einstimmig hinter dieser Idee und unterstützen die weitere Ausarbeitung. Biberach kann damit ein klares Zeichen setzen – für eine wehrhafte, lebendige Demokratie.

**Kontakt:** Ulrike Wachter, E-Mail: ulrike.wachter@stadtrat-biberach.de

heute verantwortungsvoll – jetzt bekommen sie zusätzliche Vorgaben, die wohl nicht nur auf Verständnis stoßen werden. Wichtig ist deshalb, dass diese Regelung nicht als Misstrauen verstanden wird, sondern als Ausdruck gemeinsamer Verantwortung für das Tierwohl. Information und Aufklärung werden entscheidend sein. Ein Punkt bleibt: Verstöße haben keine Konsequenzen, es gibt keine Bußgelder. Doch wenn der Staat Regeln erlässt, müssen

sie durchsetzbar sein – sonst sind sie ein zahnloser Tiger. Positiv gesehen sind sie dennoch für die Katz – für die Katzen im Tierheim. Denn ihnen kann diese Verordnung helfen – durch eine Entlastung der Einrichtung und weniger Tierleid.

Ihre FDP-Fraktion – vernünftig, konsequent, verlässlich.

**Kontakt:** Oli Lukner, E-Mail: oliver@lukner.net

Amtszeit endet im Februar 2027

# Ralf Miller kandidiert nicht erneut

**Ralf Miller ist seit Februar 2019 Erster Bürgermeister der Stadt Biberach. Auf seine im kommenden Jahr zu Ende gehende erste Amtszeit wird keine weitere folgen. Miller gab im Gemeinderat bekannt, dass er nicht erneut kandidiert.**



Ralf Miller. Foto: BIKO

Millers Wahlperiode endet am 3. Februar 2027. Als Erster Bürgermeister verantwortet er das Dezernat II (Finanzen und Wirtschaft), fungiert zudem als Hospitalverwalter und Leiter des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft. Im Gemeinderat gab Miller, der vor sieben Jahren vom Landratsamt Biberach zur Stadtverwaltung gewechselt war, nun eine Erklärung ab. Nach reiflicher Überlegung habe er sich entschieden, nicht erneut zu kandidieren. „Die Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen.“ Er führte aus, dass das Bürgermeisteramt nicht nur eine Aufgabe sei, sondern eine umfassende Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger, die Stadt und die Verwaltung, und nicht zuletzt eine Herzensangelegenheit.

Die Herausforderungen seien groß, die zeitliche Beanspruchung dauerhaft hoch. „Manche Anstrengung mag auch an meinen Ansprüchen an mich selbst liegen“, bekannte der EBM. Obwohl er das Amt gerne, mit voller Überzeugung und persönlichem Einsatz ausfülle, müsse er sich eingestehen, dass die anhaltende Belastung oft viel Kraft koste und ihren Tribut fordere.

Miller, Jahrgang 1964, merkte an, dass man „leider auch nicht jünger“ werde, eine weitere halbe oder volle Amtsperiode könne er in dieser Intensität und Aufgabenfülle nicht mehr leisten. „Da

möchte ich zu Ihnen und mir ehrlich sein.“ Er warb um Verständnis für seine Entscheidung und sicherte zu, selbstverständlich bis zum Ende seiner Amtszeit weiter mit „vollem Engagement, Verlässlichkeit und Sorgfalt“ für die Interessen der Stadt, ihrer Betriebe sowie der Hospitalstiftung einzutreten.

Oberbürgermeister Norbert Zeidler ergänzte, dass er diesen Beschluss sehr bedaure. „Ich wäre sehr gerne mit Ralf Miller in eine weitere Amtszeit gegangen.“ Er habe versucht, Miller von einer erneuten Kandidatur zu überzeugen, akzeptiere aber dessen Entscheidung nach mehr als 40 Dienstjahren, die meiste Zeit davon in verantwortungsvollen Führungspositionen, selbstverständlich.

Wer die Nachfolge von Ralf Miller antritt, soll gegen Ende des Jahres entschieden werden. Zeidler nannte den Zeitraum von Anfang November bis Ende Dezember als möglichen Korridor für eine Wahl. Frühestmöglicher Termin sei der 16. November, so der OB. Die Details würden zeitnah geklärt.

## Der Hauptausschuss tagt am Montag

Am Montag, 16. März, tagt um 17 Uhr der Hauptausschuss im Ratssaal des Rathauses.

### Tagesordnung

1. Polizeilicher Lagebericht durch Stefan Prießner, Leiter Polizeirevier Biberach
2. Jahresbericht Integrationsbeauftragter 2025 Kenntnisnahme
3. Bekanntgaben und Verschiedenes

Sitzungsunterlagen können unter [www.ris-biberach.de](http://www.ris-biberach.de) im Ratsinformationssystem eingesehen werden. Jeweils ein Exemplar liegt im Sitzungsraum zur Einsicht aus.

BIBERACH KOMMUNAL

## Landtagswahl

### CDU-Kandidat Thomas Dörflinger siegt in Biberach klar

**Im neuen Landtag von Baden-Württemberg sind zwei Abgeordnete aus dem Wahlkreis Biberach vertreten. CDU-Kandidat Thomas Dörflinger (CDU) holte bei der Wahl am Sonntag mit 46,4 Prozent der Erststimmen das Direktmandat, Berat Gürbüz (Grüne) schaffte mit 16,4 Prozent den Einzug ins Parlament über die Landesliste. Auch in der Kreisstadt Biberach setzte sich Dörflinger (38,2 Prozent) klar vor Gürbüz (25,4 Prozent) durch.**

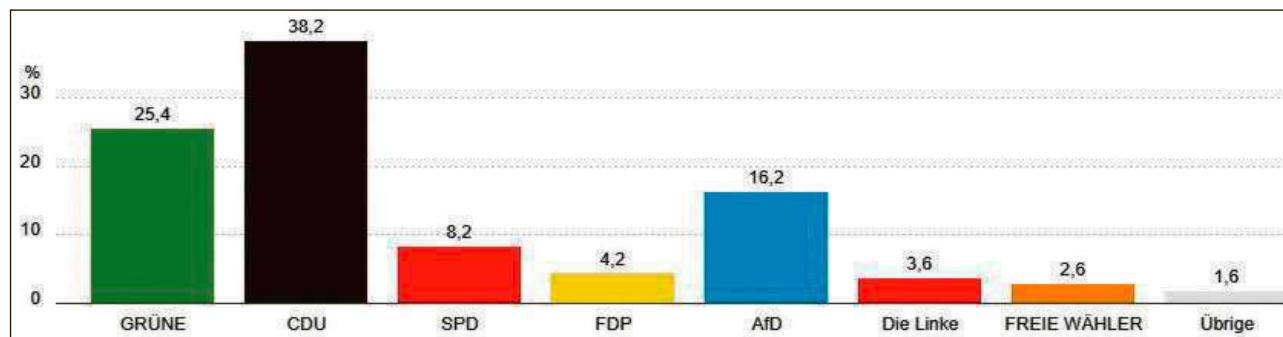
Dörflinger schnitt damit in Biberach deutlich besser ab als noch vor fünf Jahren (28,1). Die Grünen holten in Biberach am Sonntag allerdings mehr Zweitstimmen (34,6) als die CDU. Auf die CDU entfielen 30,7 Prozent, auf die AfD 16,5 Prozent. AfD-Kandidatin Paula Gulde verbesserte das Erststimmenergebnis ihrer Partei im Vergleich zu 2021 (7,7) auf 16,2 Prozent. Simon Özkeles holte für die SPD 8,2 Prozent der Erststimmen (2021: 7,7). Bei den Zweitstimmen entfielen auf die SPD 4,5 Prozent. Deutliche Einbußen musste die FDP verkraften. War Hildegard Ostermeyer 2021 noch auf 8,2 Prozent gekommen, reichte es Oliver Lukner jetzt nur noch zu 4,2 Prozent. Auch das Zweitstimmenergebnis

lag bei 4,2 Prozent. Jasmin Weber (Linke) verzeichnete 3,6 Prozent, Reinhold Bopp (Freie Wähler) 2,6 Prozent. Von den 23.750 Biberacher Wahlberechtigten gaben 16.326 ihre Stimmen ab. Die Wahlbeteiligung lag bei 68,7

Prozent und damit deutlich höher als vor fünf Jahren (60,7). „Dass wieder mehr Biberacherinnen und Biberacher von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, freut mich sehr. An dieser Stelle möchte ich auch den rund

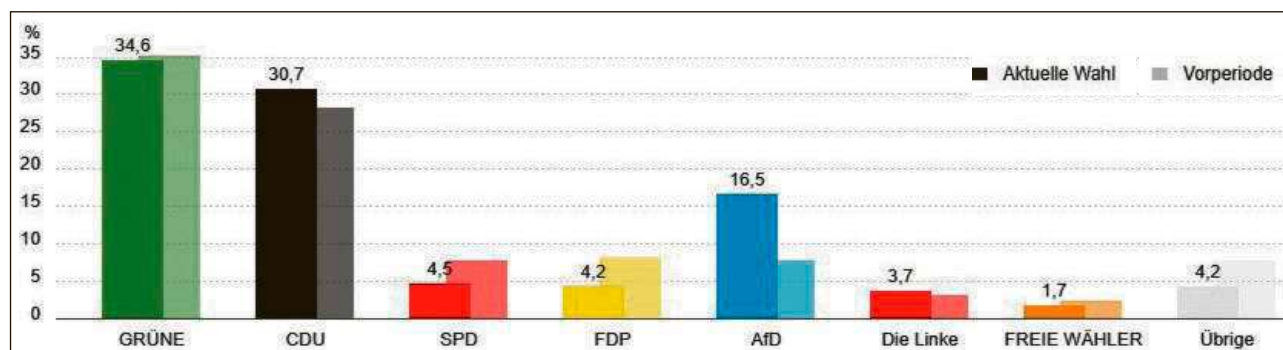
270 ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für ihren Einsatz und den Verantwortlichen im Rathaus für die gelungene Organisation der Wahl danken“ sagt Oberbürgermeister Norbert Zeidler.

### Erststimmen (Vorläufiges Endergebnis)



### Zweitstimmen (Vorläufiges Endergebnis)

Quelle: [wahlergebnisse.komm.one](http://wahlergebnisse.komm.one)



## vhs-Kurstipps

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

### Montag, 23. März

#### Mit KI Inhalte generieren (Prompting)

Die Teilnehmenden lernen in dem Vortrag von 19 bis 21 Uhr, wie KI-Systeme zur Erstellung und Bearbeitung von Texten, Bildern sowie Audio- und Videodaten genutzt werden können. Anhand praxisnaher Beispiele werden Möglichkeiten, Grenzen und grundlegende Anwendungen von KI für Alltag und Beruf vermittelt.

### Dienstag, 24. März

#### Online: Protein-Power

In diesem einmaligen Workshop erhalten die Teilnehmenden von 19 bis 21.30 Uhr grundlegende Informationen zur Bedeutung von Proteinen für den Körper. Sie lernen verschiedene pflanzliche und tierische Eiweißquellen kennen und erhalten praktische Tipps, wie sich eine eiweißreiche Ernährung einfach in den Alltag integrieren lässt.

### Mittwoch, 25. März

#### Walderlebnis: Frühlingswald

Diese Einzelveranstaltung lädt dazu ein, das Erwachen des Frühlings im Wald bewusst zu erleben. Von 14 bis 16 Uhr werden erste Blüten entdeckt, es wird den Vögeln gelauscht und beobachtet, wie Tiere und Pflanzen mit den wärmeren Tagen neues Leben entfalten.

#### Bergerhausen: Frühlingsingen

Gemeinsames Singen macht Freude und wirkt sich positiv auf Körper und Geist aus. In dieser Einzelveranstaltung von 16.30 bis 17.30 Uhr werden Lieder aus verschiedenen Genres – von Volksliedern und Schlagern über Pop und Filmklassiker bis hin zu Jazz, Oper und Operette – gemeinsam gesungen.

#### Gemeinsam nicht einsam – für Jung und Alt

Von 18.30 bis 20 Uhr bieten Getränke und Gebäck Gelegenheit zu Gesprächen und Informationen. Treffpunkt ist in der Unteren Schranne. Anschließend geht es gemeinsam in die Stadtbuchhandlung zu dem Programmpunkt „Was Menschen zusammenbringt“ mit Katrin Bächle (Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Biberach).

#### Online: Word für Profis

In diesem einmaligen Online-Seminar lernen die Teilnehmenden von 19 bis 21 Uhr, wie sie mehrseitige Dokumente in Microsoft Word effizient und professionell erstellen und formatieren. Behandelt werden Vorlagen, Abschnittswechsel, Seitenzahlen, Zitate, Verzeichnisse sowie das Einfügen von Bildern und Grafiken.

#### Online: Excel 4

Diese Veranstaltung über verschachtelte Funktionen und absolute Bezüge beinhaltet den erweiterten Aufbau von Excel-Funktionen sowie das Kombinieren mehrerer Funktionen in einer Berechnung. Ziel des Seminars von 19 bis 20 Uhr ist es, die Excel-Kenntnisse zu vertiefen und das Wissen sicher in der Praxis anzuwenden.

### Donnerstag, 26. März

#### Online: Mit KI neue Inhalte generieren

Die Teilnehmenden erhalten in dem Vortrag einen Überblick über Möglichkeiten und Grenzen von KI-Systemen. Sie lernen von 19 bis 21.30 Uhr, wie KI zur Erstellung und Bearbeitung von Texten, Bildern sowie Audio- und Videoinhalten genutzt werden kann.

#### Weingenuß für Anfänger

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden ab 19.30 Uhr eine Einführung in die Welt des Weins. Sie lernen verschiedene Weintypen, Rebsorten und Grundlagen der Verkostung kennen und probieren dabei mindestens vier Weine.

### Samstag, 28. März

#### Yoga-Day-Retreat – „Aromaöl“

Dieses eintägige Yoga-Day-Retreat von 10.30 bis 16 Uhr verbindet sanftes Yin Yoga, kraftvolle Vinyasa-Flows, Achtsamkeit und Meditation zu einem entspannten Tagesprogramm. Zusätzlich lernen die Teilnehmenden die Wirkung von Aromaölen kennen und stellen ihr eigenes Öl her.

Anmeldung erfolgen unter [www.vhs-biberach.de](http://www.vhs-biberach.de), per E-Mail an [vhs@biberach-riss.de](mailto:vhs@biberach-riss.de) oder telefonisch, montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und mittwochs durchgehend bis 18 Uhr, unter 07351/51-338.

## Floristik-Workshops

### Osterzauber aus der Natur

Der Frühling hält Einzug und mit ihm die Lust auf natürliche Dekorationen: Unter dem Titel „Kreative Floristik – Osterzauber aus der Natur“ gibt es drei Floristik-Workshops in der vhs. Die Workshops finden am Montag, 23. März, 18.30 Uhr, sowie am Freitag, 27. März, 9.30 Uhr und 15.30 Uhr, statt.



Mit stimmungsvollen natürlichen Dekorationen kann man den Frühling willkommen heißen. Foto: pixabay

In den Hobby-Floristikworkshops entstehen aus natürlichen Materialien stimmungsvolle Frühlingsdekorationen. Ob Osternest, Tür-Kranz oder Tischschmuck aus Blumen und Zweigen – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die Teilnehmenden lernen unter der fachlichen Anleitung von Katharina Daitche, wie Naturmaterialien wirkungsvoll eingesetzt und individuelle Arrangements gestaltet werden können.

Die Kurse sind für jedes Niveau geeignet. In entspannter und inspirierender Atmosphäre entstehen persönliche

Frühlingswerke, die mit nach Hause genommen werden können.

Naturmaterialien werden gestellt, eigene Fundstücke dürfen mitgebracht werden. Zusätzliches Dekorationsmaterial oder frische Blumen können bei Bedarf über die Dozentin abgerechnet werden.

Eine Anmeldung bei der vhs ist erwünscht.

## Reihe „Leben im Alter“

### Wie Altern gelingen kann

Älterwerden gehört zum Leben und eröffnet zugleich neue Chancen. In der Reihe „Leben im Alter“ lädt die Volkshochschule am Mittwoch, 25. März, von 16.30 bis 17.30 Uhr zu einem Vortrag unter dem Titel „Wie Altern gelingen kann – gut leben, auch im Alter“ ein. Die Veranstaltung findet in der vhs, Raum 13, statt.

Im Mittelpunkt des Vortrags stehen Fragen wie: Was trägt zu einem guten Leben im Alter bei? Wie lassen sich Gesundheit und Selbstständigkeit erhalten? Welche Bedeutung haben soziale Teilhabe, Engagement und tragfähige Beziehungen? Und wie können Kommunikation sowie Digitalisierung dabei helfen, auch im Alter selbstbestimmt und verbunden zu bleiben?

Referentin ist Kerstin Kurray, Altenhilfefachberaterin im Seniorenbüro der Stadt Biberach. Sie beleuchtet Themen wie positive Altersbilder, Prävention und Lebensstil, Wohnen und Selbstständigkeit im Alter sowie die Rolle von Medien und Digitalisierung. Mit praxisnahen Beispielen aus der kommunalen Seniorenarbeit zeigt sie auf, wie Älterwerden aktiv gestaltet werden kann.

Ziel der Veranstaltung ist es, Mut zu machen, neue Perspektiven zu eröffnen und die Eigenverantwortung zu stärken. Der Vortrag richtet sich an alle, die sich frühzeitig oder aktuell mit dem Thema Altern befassen – für sich selbst oder für Angehörige.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung bei der vhs ist erwünscht.

## Stadtjugendring

### Warapu-Anmeldung startet am 15. März

Das Ferienlager Warapu bietet Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren auch in diesem Jahr die Möglichkeit, die ersten beiden Sommerferienwochen abwechslungsreich und naturnah zu erleben. Der Anmeldezeitraum beginnt am Sonntag, 15. März.

Von Montag, 3., bis Freitag, 14. August, gibt es auf dem Sportgelände des SV Laupertshausen ein vielfältiges Programm mit Action und Spaß. Das Online-Anmeldeformular sowie weitere Informationen rund ums Warapu finden sich online unter [www.warapu.de](http://www.warapu.de).

„Biberach weiterbauen“

## Kunst im öffentlichen Stadtraum

Die Veranstaltungsreihe „Biberach weiterbauen“ lädt am Mittwoch, 25. März, von 18.30 bis 20 Uhr zu einem Vortrag über die Kunst im öffentlichen Raum ein. Anhand von Beispielen aus Biberach zeichnet der Vortrag die historische Entwicklung nach – von personalen Denkmälern hin zu autonomen Kunstwerken – und diskutiert, ob ein roter Faden existiert, der die vorhandene städtische Kunst sinnvoll weiterführen könnte.

Die Reihe „Biberach weiterbauen“ widmet sich regelmäßig aktuellen

Themen aus Stadtentwicklung, Architektur und Baukultur in Biberach. In Kooperation mit dem Baudezernat der Stadt werden neue Projekte, Entwicklungen und Planungen vorgestellt – informativ, praxisnah und im Austausch mit Fachleuten sowie der interessierten Öffentlichkeit.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich für das Bauen und die Gestaltung des Stadtraums in Biberach interessieren – sowohl Fachleute als auch Bürgerinnen und Bürger.

Der Eintritt ist frei. Um eine Anmeldung bei der vhs wird gebeten.

Junge vhs

## Zeitreise in den Osterferien

In den Osterferien lädt die junge vhs gemeinsam mit Jugendkunstschule (Juks) und Museum zu zwei spannenden Ferientagen unter dem Titel „Rundrum-Werkstatt: Zeitreise“ ein. Am Mittwoch, 1. April, und Donnerstag, 2. April, erwartet die Grundschul Kinder jeweils von 9 bis 15 Uhr ein abwechslungsreiches Programm aus Kreativität, Fantasie und Geschichte.

### Mittwoch, 1. April

Der Mittwoch steht ganz im Zeichen der Zukunft und der Vergangenheit. Treffpunkt ist in der Juks. Dort gestalten die Kinder ihre eigene Zeitkapsel, die sie bemalen, verzieren und mit Zeichnungen oder Briefen an ihr zukünftiges Ich füllen. Gemeinsam wird überlegt, wo die Zeitkapseln sicher aufbewahrt werden können, bevor sie feierlich verschlossen werden.

Im anschließenden Museumsteil geht es auf eine Reise durch Warm- und Kaltzeiten – vom Gletschermann bis zum

Steinzeitkind. Die Kinder erkunden, wie Menschen in der Steinzeit lebten, jagten und Nahrung sammelten und welche Spuren sie bis heute hinterlassen haben.

### Donnerstag, 2. April

Am Donnerstag beginnt der Ferientag mit dem Treffpunkt in der vhs. In einem kreativen Programm entdecken die Kinder die Zukunft – mit Spielen, Bastelaktionen, Bewegung und viel Raum für Fantasie und eigenes Gestalten.

Der Museumsteil steht unter dem Titel „Asterix im Burrenwald“. Zusammen mit dem Dozenten entdecken die Kinder Überreste eines römischen Gutshofs, die lange unter Waldboden verborgen lagen. Anhand von Fundstücken erfahren sie, wer dort lebte, lange bevor der heutige Wald entstand.

**i** Der Anmeldeschluss ist Mittwoch, 25. März. Eine Anmeldung ist bei der vhs erforderlich.

Infotag

## Waldorfschule stellt sich vor

Die Freie Waldorfschule lädt am Samstag, 21. März, ab 11 Uhr, zum Infotag in der Rindenmooser Straße 14 ein – eine Gelegenheit, die Schule, ihre Werte sowie das kreative und praxisorientierte Lernen zu erleben.

Im Gespräch mit den Lehrkräften können sich potenzielle Quereinsteiger

über die Anforderungen und Schwerpunkte der Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe in den Klassenzimmern informieren und mehr über Waldorfpädagogik, die individuellen Lernwege und die Angebote der Schule erfahren. Außerdem werden Führungen durch das Schulhaus angeboten. Auch der Waldorf-Waldkindergarten

Museum

## Vögel in der Kinderwerkstatt

Alle Vögel sind schon da: In der Kinderwerkstatt im Museum am Samstag, 21. März, sitzen die Vögel auf Stangen oder fliegen als Mobile durch die Luft.

Mit Tonpapier und Pappe werden Vögel gestaltet und an Fäden aufgehängt, auf einen Ast gesetzt oder im Nest aus Holzwolle drapiert. Wer will, kann sich in der Naturkundeabteilung mit Buntstiften ein ganz genaues Bild eines Vogels zeichnen. Schon das Farbspiel einer einzelnen Feder kann faszinieren.

Die Kinderwerkstatt richtet sich an Kinder im Alter zwischen fünf und zehn Jahren und dauert von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Die Teilnahme kostet pro Kind 5 Euro, eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bei der Anmeldung sollten Namen und Alter des Kindes sowie eine Notfalltelefonnummer angegeben werden. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Anmeldungen erfolgen per E-Mail an [museum@biberach-riss.de](mailto:museum@biberach-riss.de) oder telefonisch unter 07351/51-331.

Bücherflohmarkt in der Stadtbücherei

## Bücher zu Schnäppchenpreisen

Der Förderverein der Stadtbücherei veranstaltet am Samstag, 28. März, von 10 bis 13 Uhr nach längerer Pause wieder einen Bücherflohmarkt. Angeboten wird eine Auswahl an Romanen sowie Kinder- und Jugendbüchern aus dem Bestand der Bücherei. Bezahlt wird nach Gewicht: Ein Kilo Bücher für nur einen Euro. Zusätzlich gibt es an diesem Tag drei Osterbastelaktionen.



Hier werden Schnäppchenjäger fündig – der Bücherflohmarkt des Fördervereins „Lust auf Lesen“ bietet ein reichhaltiges Bücherangebot. Foto: pixabay

Der neue Förderverein lässt die Tradition des Bücherflohmarkts wieder aufleben und plant jährlich drei Flohmärkte: im Frühjahr, Sommer und Herbst, jeweils mit thematischen Schwerpunkten. Beim ersten Termin dürfen sich Schnäppchenjäger auf jede Menge Romane für einen gemütlichen Leseabend, Gedichtbände, spannende Krimis für die Urlaubsreise sowie eine bunte Mischung an Kinder- und Jugendbüchern freuen. Der Flohmarkt findet in der Lernwerkstatt der Stadtbücherei statt. Der Erlös wird vom Förderverein für Aktionen und Maßnahmen zur Leseförderung eingesetzt.

Zusätzlich finden an diesem Tag zu drei Terminen Osterbastelaktionen für Kinder ab fünf Jahren in der Lernwerkstatt statt. Jeweils von 10.30 bis 11 Uhr, 11 bis 11.30 Uhr und von 11.30 bis 12 Uhr können die Kinder lustige Hühner und Osterhasen basteln. Eine Anmeldung hierfür ist in der Stadtbücherei oder unter Telefon 07351/51-498 erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Der nächste Termin für den Bücherflohmarkt steht auch schon fest: Samstag, 13. Juni.

## Wieland-Zitat der Woche

„Verliebte ohne Eifersucht,  
Und Mädchen ohne Neid!  
Verwandte ohne Hader,  
Nicht eine böse Ader  
Im ganzen Völkchen, weit und breit,  
Und lauter gute Ehen!  
Das nenn' ich eine goldne Zeit.“  
Pandora, XIV. Supplemente (1779)

Viele Besucher, Bildungspartnerschaften und Ankäufe

## Museum Biberach zieht positive Jahresbilanz

Das Museum Biberach blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Insgesamt 43.067 Besucherinnen und Besucher kamen ins Haus. Damit ist 2025 das drittbeste Jahr seit der Wiedereröffnung 1997 und liegt nur knapp unter dem Rekordjahr 2023 mit 44.772 Gästen.

Dies berichtete Museumsleiter Frank Brunecker bei der Jahreshauptversammlung des Förderkreises Museum Biberach e.V. Besonders auffällig ist erneut der hohe Anteil von Kindern und Jugendlichen, die Museumsangebote nutzen. Insgesamt 14.485 junge Besucherinnen und Besucher kamen ins Museum, das entspricht 33,7 Prozent aller Gäste. 4.718 Kinder und Jugendliche nahmen an 336 museumspädagogischen Aktionen teil. Mehr als die Hälfte aller Führungen und Veranstaltungen wurde von der Museumspädagogik gestaltet. Insgesamt wurden 8.320 Besucherinnen und Besucher persönlich betreut, knapp ein Fünftel aller Gäste. Eine wichtige Grundlage dafür sind die Bildungspartnerschaften mit mehreren Biberacher Schulen, die künftig weiter ausgebaut werden sollen. Neu hinzu kommen soll das Bischof-Sproll-Bildungszentrum. Insgesamt bot das Museum 586 Veranstaltungen an, darunter 552 Führungen und museumspädagogische Programme sowie 34 Sonderveranstaltungen. Bei 310 Öffnungstagen entspricht dies rechnerisch fast zwei Veranstaltungen pro Tag. Auch die regionale Verankerung zeigt sich deutlich: 51,6 Prozent der Besucherinnen und Besucher stammen aus



Bildungspartnerschaften wie mit dem Kooperations-Leistungskurs Kunst der zwölfsten Klassen des Pestalozzi- und Wieland-Gymnasiums ermöglichen Schülerinnen und Schüler eine eigene Ausstellung im Museum zu gestalten. Foto: privat

Biberach, weitere 29,9 Prozent aus dem Kreisgebiet. Insgesamt 16.442 Gäste besuchten Veranstaltungen, während 26.625 Menschen die Ausstellungen ohne Begleitprogramm anschauten. Zu den Sonderausstellungen des Jahres gehörte zunächst „Kunst der Amateure“, die sich mit partizipativen künstlerischen Strategien beschäftigte und 2.259 Besucherinnen und Besucher anzog, die sich aktiv in diese ungewöhnliche Ausstellung einbringen konnten. Der größte Publikumserfolg war jedoch die Ausstellung „Liebherr – Ideen werden Wirklichkeit“. Sie verzeichnete 15.655 Gäste und gehört damit zu den erfolgreichsten Präsentationen in der Geschichte des Museums (nur die Boehringer-Ausstellung im Jahr 2011 war mit rund 17.300 Besuchern erfolgreicher). Insgesamt wurden dazu 182 Führungen angeboten, darunter zahlreiche Programme für Schulklassen und Auszubildende. Frank Brunecker sieht ein Erfolgsrezept

in den „good news“, die mit dieser sehr interessanten, lehrreichen Ausstellung verbreitet wurden. „Liebherr investiert trotz schwieriger Rahmenbedingungen in der Region und bringt Innovationen auf den Markt.“ Hierauf seien die Menschen in der Region stolz und es mache ihnen Hoffnung. Aber auch spektakuläre große Ausstellungsstücke wie die Baggerschaufel im Museumsinnenhof, die gerne als Fotomotiv genutzt wurde, und Kranvorführungen trugen zum guten Zuspruch bei.

### Museum in die Öffentlichkeit tragen

Mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten sollen Museumsangebote möglichst breit in die Öffentlichkeit getragen und auch museumsferne Kreise erreicht werden. Ein besonderes Format bot die Ausstellung „Albrecht Schäfer. Auf freiem Feld“, die im September zum zweiten Mal im Bräckle-Atelierhaus in Winterreute stattfand und von 230 Per-

sonen besucht wurde. Ergänzt wurde das Programm durch zahlreiche Veranstaltungen wie Vorträge, Lesungen, das Museumsfest mit rund 2.000 Gästen, den Kulturparcours, den Bücherbasar sowie die Lesebühne „Wort's ab!“. Seit November ist zudem die Sonderausstellung „Time is on my Side – Kunst der 1970er Jahre in Oberschwaben“ zu sehen. Sie präsentiert 86 Werke von 24 Künstlerinnen und Künstlern aus der Region und läuft noch bis zum 19. April.

Kurz vor Weihnachten gelang dem Museum mit finanzieller Unterstützung des Förderkreises Museum Biberach e.V. von 40.000 Euro ein bedeutender Ankauf: Das Gemälde „Hochzeit zu Kana“ des Biberacher Barockmalers Johann Heinrich Schönfeld konnte dauerhaft für die Sammlung gesichert werden. Seit 1999 war es als Leihgabe im Museum ausgestellt, die Leihgeberfamilie wollte es aber veräußern. Bereits im Sommer hatte der Förderkreis für das Museum fünf Bräckle-Bilder angekauft, die die Sammlung ergänzen. Nach drei besonders starken Jahren mit sehr hohen Besucherzahlen rechnet das Museum für 2026 mit einer ruhigeren Phase, was auch dem Personalwechsel in der Stellvertretung der Museumsleitung geschuldet ist. Wie berichtet folgte der promovierte Stefan Krämer auf Judith Bihr. Zugleich sollen wichtige Projekte umgesetzt werden, darunter die Modernisierung der Klimatechnik, Verbesserungen der digitalen Infrastruktur sowie langfristige Arbeiten an den naturkundlichen und archäologischen Abteilungen.

Heuweg in Rißegg

## Bauarbeiten starten Mitte März

Der Heuweg in Rißegg wird von der Alten Schulstraße bis zur Tannenstraße neu gestaltet. Baubeginn ist am Montag, 16. März. Die Fertigstellung ist Mitte August geplant.

Im Heuweg werden unter anderem der Fahrbahnbelag und der Kiesunterbau erneuert. Nachdem Anwohner sich in der Vergangenheit wiederholt darüber beschwert hatten, dass Verkehrsteilnehmer mit überhöhter Geschwindig-

keit unterwegs sind, werden hiergegen bauliche Anreize gesetzt. Durch Anramungen im Bereich von Kreuzungen soll erreicht werden, dass langsamer gefahren wird. Außerdem wird die Fahrbahn an mehreren Stellen eingeeengt, was ebenfalls die Geschwindigkeit reduziert und das Querens für Fußgänger und Fahrradfahrer sicherer macht. Außerdem wird auch in einigen angrenzenden Nebenstraßen die Asphaltdeckschicht erneuert. Im Bereich der Steige

wird zudem das Bankett verbreitert und Leitplanken werden als Absturzsicherung angebracht. Auch die Straßenbeleuchtung wird modernisiert. Der Heuweg ist während der Bauarbeiten für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Arbeiten erfolgen in einzelnen Bauabschnitten, um den Anliegerverkehr so gut wie möglich zu erhalten. Es kann dennoch zu Einschränkungen kommen. Während der Bauzeit sollte nicht im Baustellenbereich geparkt werden.

Ochsenhauser Hof

## Estnische Sänger- und Tanzfeste

In Ergänzung zu ihrem Estland-Vortrag im vergangenen Jahr erzählt Margarete Kührt am Freitag, 20. März, um 15 Uhr im Ochsenhauser Hof Wissenswertes zur Geschichte der estnischen Sänger- und Tanzfeste.

Diese finden alle fünf Jahre in der Hauptstadt Tallinn statt. Die Referentin zeigt Filmsequenzen der Veranstaltungen aus dem Jahr 2019. Neben den Trachten und Kostümen, die von den vielen Teilnehmern getragen werden, ist auch die Zahl der beteiligten Personen beeindruckend: 30.000 Tänzerinnen und 10.000 Tänzer bieten ein Fest für Augen und Ohren.

Informationen zu Verkehrsbeschränkungen, Sperrungen und Umleitungen über das Biberacher Stadtgebiet hinaus können im Baustelleninformationssystem (BIS) des Landes Baden-Württemberg unter [www.verkehrsinform-bw.de](http://www.verkehrsinform-bw.de) abgerufen werden.

„Ein deutsches Mädchen“

## Schauspiel im Komödienhaus

„Ein deutsches Mädchen“ ist ein Schauspiel, das auf der gleichnamigen Autobiografie von Heidi Benneckenstein beruht. Es verdeutlicht die Abgründe einer ideologischen Parallelwelt und zeigt, wie wichtig es ist, jungen Menschen aus extremistischen Einflüssen herauszuhelfen. Das Stück ist ab 13 Jahren geeignet und wird am **Mittwoch, 18. März, 19 Uhr, im Komödienhaus vom Jungen Landestheater Tübingen** aufgeführt.

Deutschland, Ende der 1990er-Jahre, ein idyllisches Dorf bei München: In Heidis Familie ist die Zeit stehen geblieben. Hier nennt man Handys Handtelefone, Hip-Hop wird nur heimlich gehört und Polen darf als „illegal besetztes Gebiet“ nicht besucht

werden, denn: Heidis Papa ist ein Nazi. Sie wird in konspirative Ferienlager der „Heimattreuen Deutschen Jugend“ geschickt und mit Drill, Schlägen und Belohnung auf ein Leben im rechten Hassmilieu vorbereitet. Das trägt Früchte: Als sie älter wird, nimmt sie an rechten Aufmärschen teil und hetzt gegen Migrantinnen und Migranten. Das alles ist normal für sie. Schließlich war es ihr Vater, der sie dazu ermunterte, ein gesellschaftlicher Störfaktor zu sein. Als Heidi Menschen außerhalb ihres Bekanntenkreises begegnet, beginnt sie zu zweifeln: Was unterscheidet sie von all den anderen Jugendlichen? In welche Welt ist sie hineingeboren? Gibt es eine Aufteilung in Gut und Böse? Wofür und wogegen muss sie sich entscheiden?

Schauspiel von Heinrich von Kleist

## „Der zerbrochne Krug“ in der Stadthalle

**Dorfrichter Adam hält einen Prozess ab. Es geht dabei um die sexuelle Belästigung von Eve, der Tochter einer Dorfbewohnerin, und das Zerschlagen eines Krugs bei der Flucht des Täters. Schnell wird deutlich, dass Adam selbst schuldig ist und alles versucht, um eine falsche Spur zu legen. Das Stück, Schwerpunktthema im Deutsch-Abitur 2026, wird am **Donnerstag, 19. März, um 19 Uhr, vom Landestheater Tübingen in der Stadthalle** aufgeführt. **Um 18.15 Uhr** wird im Foyer in das Stück eingeführt.**

Ein Richter sitzt über sich selbst zu Gericht. Die Tat, die er aufklären soll, hat er selbst begangen. Das ist für die

Zuschauer von vornherein klar. Somit bezieht das Stück seinen Reiz nicht aus dem Ausgang, sondern aus dem Gang der Handlung. Man kennt zwar den Täter, will aber wissen, auf welche Weise er sich selbst verrät, und erfreut sich am Scharfsinn, mit dem er überführt wird. Klassische Schullektüre muss nicht zum Gähnen sein: Wie sich einer im Gespinnst seiner eigenen Lügen verstrickt und schließlich zu Fall kommt, die Dreistigkeit, mit der das Patriarchat seine Macht ausübt – all das beschreibt Kleist in seinem 1808 uraufgeführten Lustspiel mit Wortwitz, derbem Humor und großem komischen Gespür, das in gesellschaftliche Abgründe blicken lässt.

Städtisches Forstamt

## Hochwertige Eiche verkauft

Das städtische Forstamt hat sich an der vom Kreisforstamt organisierten Wertholzsubmission Bodensee-Oberschwaben beteiligt. Insgesamt wurden rund 50 Festmeter Eichenwertholz aus den Revieren Burren und Schammach zum Verkauf angeboten. Der wertvollste Stamm der Stadt Biberach war eine Eiche aus dem Mittelfeld (Revier Schammach) mit einem Volumen von 3,77 Festmetern.

Die Wertholzsubmission bietet eine Vermarktungsplattform für hochwertige Einzelstämme, bei der Sägewerke



und Furnierbetriebe aus dem In- und Ausland Gebote abgeben und das Holz an den Höchstbietenden verkauft wird. Für den außergewöhnlichen Eichenstamm wurde ein Gebot von 1.469 Euro pro Festmeter abgegeben. Insgesamt erzielte die Eiche damit einen Verkaufserlös von 5.538,13 Euro. Den Zuschlag erhielt ein Furnierwerk bei Lohr am Main.

Die Forstwirte Josef Abt (v. l.), Ernst Pfänder und Niklas Ege haben den besonderen Eichenstamm gefällt und für die Submission vorbereitet. Foto: BIKO

„A Cappella Nacht“ ist am 21. März

## Dreimal a cappella

Bei der **16. Biberacher „A Cappella Nacht“** performen drei hochkarätige Vocal Acts aus Bayern und Österreich und präsentieren Sangeskunst vom Feinsten. Am **Samstag, 21. März, treten „Free Vocals“, „zwo3wir“ und „Cash-n-go“ um 20 Uhr in der Stadthalle auf. Ein Muss für alle Fans der Vokalkunst.**

„Free Vocals“ sind eine echte Boygroup. One Direction, Backstreet Boys, Elvis – alles, was das Herz berührt und im Tanzbein juckt, wird im aktuellen Programm „Hype“ dargebracht. Die fünf Jungs aus Regensburg gewannen 2022 den elften bayerischen Chorwettbewerb, belegten 2023 den dritten Platz beim elften deutschen Chorwettbewerb in Hannover und 2024 den ersten Platz beim Solala-Festival in Solingen. Sie schreiben nahezu alle Arrangements selbst, damit „der Klang noch fetter und die Show noch besser ist“.

Die Vokalband „zwo3wir“ aus dem österreichischen Mostviertel besticht seit zwölf Jahren auf der Bühne mit Persönlichkeit, Authentizität und musikalischer Meisterklasse. Im Programm „unendlich positiv“ performen sie herzerwärmende, motivierende und wachrüttelnde Popmusik von Hubert von Goisern über Coldplay bis



„Free Vocals“, bestehend auf fünf Regensburgern, kommen in die Biberacher Stadthalle. Foto: BYSIGME

hin zu ihren eigenen Feel-Good-Songs. Wie gewohnt setzen sie dabei auf ihre druckvolle Kombi aus Beatbox, Bass, Gefühl und Liebe zum musikalischen Detail.

Das Ensemble „Cash-n-go“ aus Augsburg gehört zur europäischen Spitze, räumten die fünf Sänger mit ihrer Sängerin doch beim Internationalen A-Cappella-Wettbewerb in Graz bereits mehrere Preise ab. Die Band bietet einen abwechslungsreichen Mix aus Pop-, Rock-, R&B- und Jazznummern, voller Witz, Tempo und Ironie. Immer auf hoher Stufe der Sangeskunst.

Eintrittskarten für alle Veranstaltungen sind beim Kartenservice im Rathaus der Stadt, Matthias-Erzberger-Platz 1, am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr, am Mittwoch von 8.30 bis 18 Uhr und samstags von 8.30 bis 12.30 Uhr erhältlich. Online sind Tickets unter [www.kartenservice-biberach.de](http://www.kartenservice-biberach.de) buchbar. Telefonisch können Karten bei Schwäbisch Media unter 0751/29555777 bestellt werden.

Landesjazzfestival findet vom 10. bis 26. April statt

## Biberach wird zur Jazzstadt

Vor 50 Jahren ist der Biberacher Jazzclub aus der Taufe gehoben worden, Kulturamt und Volkshochschule gehörten zu den Geburtshelfern. Als großes Geburtstagsgeschenk dürfen die „Jazzbiber“ in diesem Jahr nun das Landesjazzfestival Baden-Württemberg ausrichten. Von Freitag, 10., bis Sonntag, 26. April, verwandelt sich die Stadt in eine Bühne für mitreißende Rhythmen, virtuose Improvisationen und erstklassige Künstlerinnen und Künstler von regionalem, nationalem und internationalem Zuschnitt.

Ob traditionelle oder moderne Swing-Klänge, experimenteller Fusion-Jazz, groovige Bigband-Sounds, auch mal mit House- und Technofeeling, diverse Workshops, ein spezielles „Jazz für Kinder“-Programm, Lesungen, Vorträge, Ausstellungen und anderes mehr – das baden-württembergische Landesjazzfestival bietet ein vielseitiges Programm für Musikliebhaber aus dem ganzen Ländle. Das Line-up steht, der Vorverkauf läuft bereits. Zur offiziellen Eröffnung am Sonntag, 12. April, in der Stadthalle spielt die „Jazzrausch Bigband“ aus München, die auch als „Orchestra in Residence“ das Bergson Kunstkraftwerk bespielt und explizit auch ein jüngeres Publikum anspricht.

### SWR Big Band

Die mehrfach für den Grammy nominierte und zuletzt 2023 mit der be-



Zur Eröffnung des Landesjazzfestivals in der Stadthalle am Sonntag, 12. April, spielt die „Jazzrausch Bigband“ aus München. Foto: Sebastian Reiter

gehrten Trophäe ausgezeichnete SWR Big Band mit Ida Sand unter der Leitung des aus Biberach stammenden Komponisten und Bandleaders Thorsten Wollmann gastiert am Donnerstag, 23. April, in der Stadthalle. Der in Berlin unterrichtende Professor feiert in diesem Jahr ebenfalls einen runden Jahrestag: 60 Jahre. Aus diesem Anlass hat er für die SWR Big Band und seine Heimatstadt mehrere Stücke neu kom-

poniert und für die Sängerin Ida Sand einige traditionelle Soulnummern neu arrangiert. In Biberach gelangen diese zur Uraufführung.

Am Samstag, 25. April, lockt das Finale des Biberacher Jazzpreises mit einer hochkarätigen Jury und Publikumsbeteiligung sowie einem Kurzkonzert des ehemaligen Preisträgers und Shootingstars Jakob Manz mit seinem „Jakob Manz Project“ in die Stadthalle. Den

Schlusspunkt des Festivals setzt der Jazzchor Freiburg am Sonntag, 26. April, in der Stadtpfarrkirche St. Martin. Das Biberacher Konzert ist eines der letzten unter der Leitung seines Gründers Bertrand Gröger, der nach rund 30 Jahren den Stab an seinen Nachfolger Julian Knörzer übergibt.

### Internationaler Jazz-Abend

Viele weitere Konzerte mit Künstlern wie Samuel Restle, Olivia Trummer, Joo Kraus, Quadro Nuevo, Andreas Schaefer, Wolfgang Lackerschmid, Stefanie Schlesinger, aber auch Vorträge und Lesungen von Manfred Spitzer oder Ralf Dombrowski, Workshops mit Thorsten Wollmann und Alexandra Lehmler sowie Mitmachkonzerte wie „Jazz für Kinder“ und Ausstellungen sind keinesfalls nur Lückenfüller.

Das Jubiläumsjahr bietet über das Festival hinaus viele weitere Konzerte im Jazzkeller. Im März wird es soulig mit dem „Matti Klein Soul Trio“ und gleichermaßen unterhaltsam und druckvoll mit der „9bar Brassband“ aus dem Allgäu bei der Biberacher Musikknacht. Zu den eigentlichen Feierlichkeiten des Biberacher Jazzclubs zum 50. Geburtstag im Herbst folgen weitere konzertante Highlights, die unter anderem den diesjährigen Preisträger der Bruno-Frey-Stiftung präsentieren und in einem internationalen Jazz-Abend den 100. Geburtstag der Jazz-Legenden Miles Davis und John Coltrane zelebrieren.

### Benefizkonzert

## Gospelfriends singen in Laupheim

Die Biberacher Gospelfriends geben am Sonntag, 22. März, 17 Uhr, ein Konzert in der evangelischen Kirche in Laupheim, Radstraße 12.

Unter Leitung von Maïke Biffar präsentiert der Chor traditionelle Gospels kombiniert mit populärem Liedgut. Begleitend zu der musikalischen Darbietung warten auf die Zuhörer Informationen zu der Entstehungs- und Verbreitungsgeschichte von Gospels und Spirituals.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind für die Finanzierung von Renovierungs- und Umbaumaßnahmen vorgesehen und kommen sowohl Kirche als auch Jugendhaus zugute.

### Schwäbischer Heimatbund

## Denkmalschutzpreis für privates Eigentum

Der Schwäbische Heimatbund und der Landesverein Badische Heimat loben zum 39. Mal den Denkmalschutzpreis Baden-Württemberg aus. Dieser stellt die denkmalgerechte Erhaltung und Neunutzung historischer Gebäude in den Mittelpunkt. Bewerbungsschluss ist Donnerstag, 30. April.

Bis zu fünf Preisträger werden mit einem Preisgeld von insgesamt 25.000 Euro prämiert, das die Wüstenrot Stiftung zur Verfügung stellt. Bewerben können sich private Eigentümer, bei deren Gebäude der Abschluss der Er-

neuerung nicht länger als vier Jahre zurückliegt. Auch beteiligte Architekten und weitere Experten können bis Anfang Juni entsprechende Projekte vorschlagen. Diese müssen nicht zwingend unter Denkmalschutz stehen. Die Spanne reicht von mittelalterlichen Gebäuden bis hin zu stilprägenden Bauten des 20. Jahrhunderts.

Weitere Informationen sowie die Broschüre mit den Angaben zur Ausschreibung finden sich unter [www.denkmalschutzpreis.de](http://www.denkmalschutzpreis.de). Die öffentliche Preisvergabe findet Anfang 2027 statt.

### Abdera

## Haka-Workshop mit Fabian Strumpf

Ein Haka-Workshop mit Fabian Strumpf findet am Sonntag, 22. März, statt. Es geht um Kraft, inneres Feuer, Herz. Fabian Strumpf hat in seinen 18 Jahren Berufserfahrung schon vielen Menschen geholfen, sich selbst zu finden. Für Verpflegung während des Workshops wird gesorgt. Einlass ist ab 10 Uhr, der Preis liegt bei 140 Euro. Tickets gibt es auf der Website von Fabian Strumpf [www.fabianstrumpf.de](http://www.fabianstrumpf.de).



Weitere Informationen zu Veranstaltungen im Abdera finden sich auf der Homepage unter [www.abdera.de](http://www.abdera.de).

29. Biberacher Musiknacht

# 21 Bands spielen in 18 Lokalen



Friends Connection Collective Foto: Band



Roof Tribe Foto: Band



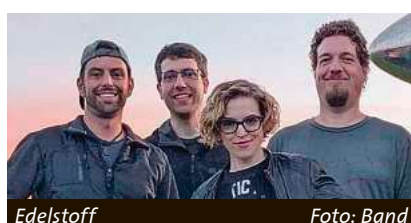
Tula Troubles Foto: Band



Paddy & The Rocking Rebels Foto: Band



Hot Club d'Allemagne Foto: Guido Werner



Edelstoff Foto: Band



Jo Brösele & Friends Foto: Thomas Schuster



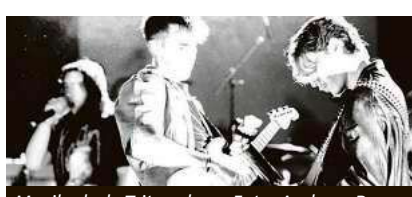
LakeSight Foto: @happypowerflower



9bar Foto: Raphael Thanner



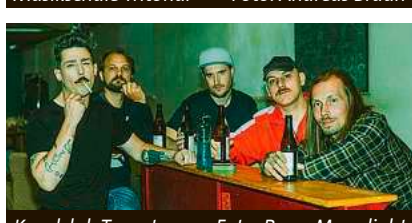
High Tension Orchestra Foto: Jan Straub



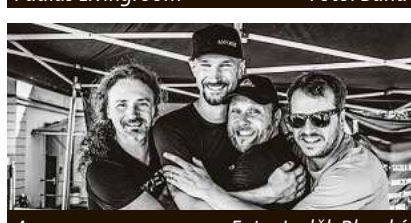
Musikschule Tritonal Foto: Andreas Braun



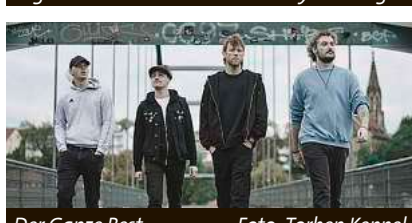
Paulas Livingroom Foto: Band



Kegelclub Toronto Foto: Barry Moonlight



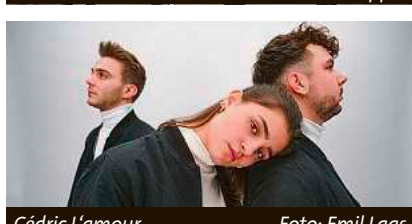
Anymen Foto: Luděk Blavský



Der Ganze Rest Foto: Torben Keppel



Fifty Fingers Foto: Christophe Losberger



Cédric L'amour Foto: Emil Laas



Schnokastich Foto: Band

21 Bands sorgen bei der 29. Auflage der Biberacher Musiknacht am Freitag, 20. März, für beste Stimmung. Ab 20 Uhr steppt der Biber rund fünf Stunden lang in 18 beteiligten Lokalitäten.

Wie von den vorangegangenen Musiknächten gewohnt, erwartet das Publikum wieder ein Stilmix aus Rock, Pop, Blues, Soul, Funk, Ska, Irish Folk, Synthie-Klängen, Live-Looping und vielem mehr. Auch die Liebhaber von Rock 'n' Roll sowie Country & Western werden auf ihre Kosten kommen. Das Abdera richtet im Nachgang für all diejenigen Besucher, die nach rund fünf Stunden Livemusik weiterfeiern möchten, ab circa 0 Uhr wieder die „AfterMuNa-Party“ aus. Diese ist im Eintrittspreis der Musiknacht inbegriffen. Der Vorverkauf läuft noch. Kurzentschlossene bezahlen 15 Euro an der Abendkasse, günstiger wird es mit 13 Euro im Vorverkauf. Karten im Vorverkauf sind noch bis einschließlich Donnerstag, 19. März, beim Kartenservice im Rathaus sowie bei der Stadtbuchhandlung erhältlich. Während der üblichen Öffnungszeiten können Eintrittsbänder auch in den Biberacher Gaststätten „Altes Haus“ und in der „Weinstube Goldener Rebstock“ erworben werden.

**i** Weitere Informationen sind unter [www.muna-bc.de](http://www.muna-bc.de) sowie auf der Facebook- und Instagram-Präsenz der Musiknacht erhältlich.



Wild Gunman Foto: Band



Peter and The Soft Werewolves Foto: P. Zoufal



Get Back Foto: Band

## Programmübersicht

### Aiden by Best Western Biberach:

Friends Connection Collective, Pop, Rock & Ballads

**Altes Haus:** Tula Troubles, Worldmusic-Ska-Folk

### Bäckerei Eisinger:

Hot Club d'Allemagne, Modern Gypsy Jazz

### Café am Kesselplatz:

Jo Brösele & Friends, Dixie, Oldies, Rock & Schwäbisches

**Jazzkeller:** 9bar, PopRockHipHopBrass

### Komödienhaus:

Musikschule Tritonal, Youngsters on Stage

### Kulturhalle Abdera:

Kegelclub Toronto (ab 20 Uhr), Indie, Punk

Der Ganze Rest (circa ab 21.15 Uhr), Melodic-Hardcore-Pop-Punk

Cédric L'amour (circa ab 22.30 Uhr), Indie-Pop mit Kante

**Lava:** Roof Tribe, Funk, Reggae, Rock

### Poco Loco:

Paddy & The Rocking Rebels, Rockabilly, Rock'n'Roll

### St. Martin Gemeindezentrum:

Edelstoff – The New Generation, Rock in allen Facetten

### Stadthalle Applaus:

LakeSight, Pop/Rock-Cover

### Stadthalle Weißer Turm:

High Tension Orchestra, Brass mit Pop, Rock & Soul

### Staib's BrotBar:

Paulas Livingroom, Unique Unplugged Music

**Tweety:** Anymen, Rock zum Abfeiern

**Vinotheum:** Fifty Fingers, Jump Blues & Blues

### Volkshochschule:

Schnokastich (ab 20 Uhr), Schwäbisch, handgemaakt mit Herz

Wild Gunman (circa ab 22.15 Uhr), Finest Hardrock

### Wagners Schwarz Rössle:

Peter and The Soft Werewolves, Oldies & Schlager

### Weinstube Goldener Rebstock:

Get Back, Sound of the Sixties

Ab circa 0 Uhr steigt im Abdera die **After MuNa-Party**.

Kurzfristige Programmänderungen können nicht ausgeschlossen werden.

DRK Biberach

## Starke Rettungskette dank „corhelper“

Der DRK-Kreisverband Biberach setzt seit Jahren auf ehrenamtliche Strukturen, um die therapiefreie Zeit insbesondere bei Herz-Kreislauf-Notfällen entscheidend zu verkürzen. Mit den Bausteinen „corhelper“, Helfer vor Ort (HVO) und dem AED-Kataster gelingt es, wertvolle Minuten zu gewinnen und damit Leben zu retten. Unterstützt wird dies durch die Integrierte Leitstelle (ILS) in Biberach, die Ersthelfer systematisch per Telefonreanimation und Erste-Hilfe-Hinweisen anleitet.

Bei bestimmten Einsatzlagen alarmiert die Leitstelle neben Rettungsdienst und Notarzt auch qualifizierte Ehrenamtliche. Sie erreichen den Einsatzort häufig schneller – ein entscheidender Vorteil im Flächenlandkreis Biberach. Wiederbelebungsmaßnahmen in den ersten drei bis fünf Minuten nach einem Herz-Kreislauf-Stillstand können die Überlebenschancen deutlich erhöhen.

### „corhelper“

Seit sechs Jahren nutzt das DRK Biberach smartphonebasierte Alarmierungssysteme, seit zwei Jahren auch die App „corhelper“. Mittlerweile engagieren sich 509 Menschen im



Am Tag des europäischen Notrufs tauschte sich das „corhelper“-Team intensiv über Erfahrungen aus, um die smartphonebasierte Alarmierung weiter zu verbessern.  
Foto: DRK-Kreisverband Biberach

„corhelper“-Team, darunter Ehrenamtliche der Feuerwehr, Ärzte oder Pflegekräfte der Sana Klinik und der Hilfsorganisationen ASB und DRK. Seit Einführung wurden sie zu 226 Einsätzen alarmiert. Bei rund 20 Prozent der Einsätze treffen sie nach vier Minuten ein. Das ist ein hervorragender Wert, vor allem in ländlichen Regionen, wie Auswertungen von „corhelper“ bestätigen. „corhelper“ ist in mehreren Regionen Baden-Württembergs, beispielsweise in den Landkreisen Ravensburg, Ulm/Alb-Donau-Kreis und

dem Ostalbkreis, sowie in weiteren Bundesländern verfügbar.

Die „corhelper“ arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Sie halten Patienten mit Herzdruckmassage, Beatmung oder Defibrillation am Leben, bis Notarzt und Rettungswagen eintreffen. Einmal jährlich findet ein Austausch mit dem DRK und den Entwicklern der App statt, zuletzt am Tag des europäischen Notrufs 2026.

Ein weiterer Baustein ist das vom DRK Biberach geführte AED-Kataster. Es zeigt der Leitstelle in Biberach, wo

sich automatisierte externe Defibrillatoren (AED) befinden, sodass Helfer gezielt dorthin navigiert werden können. Voraussetzung ist, dass Betreiber ihre AEDs dem DRK melden.

### Weitere Informationen

Interessierte für „corhelper“ erhalten unter Telefon 07351/1570-0 oder E-Mail [corhelper@drk-bc.de](mailto:corhelper@drk-bc.de) weitere Informationen. Wer den Standort eines AED im Landkreis Biberach kennt oder selbst einen betreibt, ist aufgerufen, dies an das DRK unter [aed@drk-bc.de](mailto:aed@drk-bc.de) melden.

## Mikrozensus

### Deutschlands größte Haushaltsbefragung startet

Beim Mikrozensus werden in diesem Jahr wieder etwa 62.000 Haushalte durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg befragt. Seit seiner Einführung im Jahr 1957 erfasst dieser beispielsweise Bildungsabschlüsse, Erwerbstätigkeit und den Familienstand. Die erteilten Auskünfte der Haushalte sind die Grundlage für Auswertungen, Analysen und Meldungen zu den Lebensumständen der Menschen im Land.

Neben jährlich wiederkehrenden Themen erfolgt auch die Abfrage wechselnder Inhalte. 2026 wird die Erhebung beispielsweise um Fragen zur Wohnsituation der Menschen ergänzt. Der Mikrozensus liefert somit auch Ergebnisse zu Fragen der Wohnkosten und der Barrierefreiheit der Wohnsitze in Baden-Württemberg. Die Ergebnisse der Erhebung bilden die Grundlage für politische, wirtschaftliche und soziale Entscheidungen des Bundes und der Länder. Sie sind somit für die Ge-

staltung zukünftiger gesellschaftlicher Entwicklungen von großer Wichtigkeit. Ein weiterer Aspekt ist die für viele Themen europaweite Vergleichbarkeit dieser Daten. Die Ergebnisse des Mikrozensus sind nicht nur für Politik und Verwaltung von Relevanz, sondern auch für die Öffentlichkeit und die Wissenschaft.

### Teilnahme ist verpflichtend

Um ein umfassendes Bild der Lebensrealitäten junger und älterer Menschen zu erhalten, ist die Teilnahme an der Befragung für alle Altersgruppen verpflichtend. Die Vertraulichkeit und der Schutz personenbezogener Daten sind fundamentale Prinzipien, die bei der Verarbeitung von Einzelangaben zu gewährleisten sind. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt erfolgt eine Anonymisierung. Danach ist es nicht mehr möglich, Rückschlüsse auf einzelne Personen zu ziehen.

Die Auswahl der Bezirke sowie der dort wohnenden Haushalte, aus denen die Stichprobe gebildet wird, erfolgt mithilfe eines mathematischen Zufallsverfahrens.

In der Regel werden die ausgewählten Bezirke über einen Zeitraum von maximal vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt. Die Haushalte, die zum jeweiligen Zeitpunkt in den Bezirken wohnen, erhalten ein Anschreiben vom Statistischen Landesamt mit der Aufforderung zur Teilnahme an der Befragung. Das Anschreiben enthält die Zugangsdaten für die Meldung über das Internet. Es besteht alternativ zur Online-Meldung die Möglichkeit, die Auskunftspflicht durch ein Telefoninterview mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes oder das Ausfüllen eines Papierbogens zu erfüllen. Es genügt, wenn eine volljährige Person die Angaben für alle Haushaltsmitglieder abgibt.

## „TGkids“

### Einführungstag in Psychomotorik

In Zusammenarbeit mit der Akademie für psychomotorische Praxis Pleisir erweitert „TGkids“ sein Angebot um einen Einführungstag und eine darauf aufbauende Weiterbildung in der Psychomotorischen Praxis Aucourturier.

Bei diesem Ansatz steht die ganze Entwicklung von Kindern im Mittelpunkt. Durch Bewegung, Spiel und eine wertschätzende Begleitung werden motorische, soziale und emotionale Fähigkeiten gefördert. Kinder bekommen Raum, sich auszuprobieren, Selbstvertrauen zu entwickeln und ihre Persönlichkeit zu stärken.

**i** Für Informationen zur Anmeldung und zum Einführungstag kann man sich per E-Mail an [stephan.cohn@tg-biberach.de](mailto:stephan.cohn@tg-biberach.de) wenden.

Wieland-Gymnasium

## Viermal Gold bei „Jugend forscht“



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wieland-Gymnasiums bei „Jugend forscht“ freuen sich über ihre Erfolge.

Foto: Daniela Bernlöhner

Mit beeindruckendem Engagement und herausragenden Ergebnissen haben die Schülerinnen und Schüler des Wieland-Gymnasiums beim Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ teilgenommen. Insgesamt 30 junge Forscherinnen und Forscher präsentierten ihre Projekte und kehrten mit einer außergewöhnlichen Bilanz zurück: vier erste, fünf zweite und zwei dritte Plätze.

Besonders hervorzuheben ist Judith Liebhart (Klasse 10a), die mit ihrem

Projekt „Salat-frisch“ die Jury überzeugte und einen ersten Platz belegte. Ebenfalls ganz oben auf dem Siegerpodest stand Julius Schmid (J2) mit seiner KI-gestützten Vorhersage des Blutzuckerverlaufs, einem Projekt an der Schnittstelle von Informatik und Medizin. Leon Kühn und Martin Guldán (beide in Klassenstufe 12) wurden für die Entwicklung von Teststreifen zur sicheren Unterscheidung von Knollenblätterpilzen und Champignons ausgezeichnet – ein praxisnaher Ansatz mit großem Sicherheitswert. Alina Pfeil,

Ivy Sandhöfner und Franka Irribarren Sproll (alle aus der Forscherklasse 6a) sicherten sich mit ihrem Projekt „Bioplastik“ ebenfalls einen ersten Platz und zeigten eindrucksvoll, wie früh wissenschaftliches Arbeiten am Wieland-Gymnasium beginnt.

Von nachhaltigen Materialien über erneuerbare Energien bis hin zu medizinischen und technologischen Innovationen zeigten die Schülerinnen und Schüler eindrucksvoll, wie kreativ, fundiert und lösungsorientiert sie arbeiten.

Hochschule Biberach

## Forschungsprojekt verbindet Wärme- und Wohnwende

Wie können Einfamilienhaussiedlungen klimaneutral werden und zugleich dringend benötigter Wohnraum entstehen? Damit beschäftigt sich das Forschungsprojekt „Transformation von Einfamilienhausgebieten (EFH-Trafo)“, das an der Hochschule Biberach (HBC) gestartet ist.

Das Verbundprojekt wird über eine Laufzeit von drei Jahren mit rund 980.000 Euro als Teil des achten Energieforschungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert; die Projektleitung liegt bei der HBC als wissenschaftliche Partnerin in einem Konsortium

mit weiteren Partnern. Federführend ist Katrin Schaber, die in der Fakultät BWL im Bereich Erneuerbare Energien, Strommärkte und Stromnetze sowie Sektorenkopplung lehrt und forscht. In den kommenden Monaten werden die wissenschaftlichen Stellen besetzt, die Netz- und Quartiersanalysen gestartet und erste Beteiligungsformate vorbereitet. Am Ende des Projekts sollen übertragbare Leitfäden und Best-Practice-Modelle vorliegen, die Kommunen deutschlandweit bei der Transformation ihrer Einfamilien- und Reihenhausbereiche unterstützen. Mit EFH-Trafo entsteht ein Modellprojekt, das Klimaschutz, Wohnraumschaffung, Netzstabilität und soziale Fragen im Quartier konsequent zusammenführt – mit der HBC als wissenschaftlichem Motor dieser Entwicklung.



Die Teilnehmenden im Forschungsprojekt EFH-Trafo. Vierte von rechts ist Projektleiterin Katrin Schaber.  
Foto: HBC/Nico Schlegel

Ferienwaldheim Hölzle

## Anmeldung startet am 20. März

Die Anmeldung für das Ferienwaldheim Hölzle für drei- bis 14-jährige Kinder startet in diesem Jahr nach Abschnitten gestaffelt am Freitag, 20. März.

Betreut von pädagogisch geschulten Mitarbeitern bietet das Hölzle Kindern und Jugendlichen erlebnisreiche Sommerferien an Biberachs Stadtrand. Nach dem Eröffnungstag am Sonntag, 2. August, findet das Hölzle in drei Abschnitten von Montag, 3. August, bis Samstag, 12. September, statt.

Für Kinder von fünf bis 13 Jahren gibt es das reguläre ganztägige Programm mit Highlights wie dem Geländespiel und der Nachtwanderung. Drei- bis Fünfjährige werden halbtags in der Kleinkindgruppe betreut und 14-jährige erleben ein teenagergerechtes Actiongruppenprogramm mit Drei-Tages-Tour, Paddeln und Klettern. Auch in diesem Sommer fahren für die Kinder wieder morgens und abends die eigenen Buslinien und das ehrenamtliche Küchenteam sorgt für eine gesunde Vollverpflegung.

### Gestaffelte Anmeldezeiten

Die Online-Anmeldung erfolgt unter [www.hoelzle-online.de](http://www.hoelzle-online.de). Auch weitere Informationen sind dort zu finden. Aufgrund des Andrangs in den vergangenen Jahren erfolgt die Anmeldung auch in diesem Jahr wieder zeitlich gestaffelt, um so die Anmeldezeiten für die Eltern zu verkürzen. Anmeldungen für den ersten Abschnitt sind ab 15 Uhr möglich, die Anmeldungen für den zweiten und dritten Abschnitt werden dann jeweils um 16 beziehungsweise 17 Uhr freigeschaltet. Anträge auf finanzielle Unterstützung können ab dem Anmeldetag über ein Onlineformular beim Hölzle-Verein gestellt werden.



Auch in diesem Sommer sorgt das Hölzle wieder für ausgelassene Stimmung.  
Foto: Hölzle

## Jugendkunstschule

### Zwei Kreativworkshops im März

Die Juks startet kreativ in den Frühling und bietet an den Samstagen, 21. und 28. März, zwei besondere Workshops für junge Gestalterinnen und Gestalter an.

#### Batikkunst

Den Auftakt macht der Batikkurs „Kreative Textilgestaltung“ am Samstag, 21. März, von 10 bis 13 Uhr, unter Leitung von Bettina Herring. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis 14 Jahren, die Freude am Experimentieren mit Farben haben und ihre Kleidung individuell gestalten möchten. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden verschiedene Wickel- und Bindetechniken kennen, mit denen faszinierende Muster wie Farbverläufe, Kreise oder geometrische Formen auf Stoff entstehen. So wird jedes gestaltete Kleidungsstück zu einem Unikat. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, da alle Arbeitsschritte verständlich erklärt und begleitet werden. Ein weißes T-Shirt sollte mitgebracht werden; auch Socken, Stoffbeutel oder Kissenbezüge können gestaltet werden.

#### Tonzauber

Am Samstag, 28. März, 10 bis 13 Uhr, folgt der „Tonworkshop Frühlingszauber“, der durch einen zusätzlichen Glasurtermin am Samstag, 11. April, ergänzt wird. Unter Leitung von Heike Mölleken gestalten Kinder im Alter



Im Ton-Kreativworkshop entstehen fantasievolle Frühlingswerke. Foto: Juks

von sieben bis zwölf Jahren individuelle Figuren oder praktische Gebrauchsgegenstände aus Ton und lassen sich dabei vom Frühling inspirieren. Sie lernen grundlegende Aufbautechniken kennen und erhalten kreative Anregungen zur Umsetzung eigener Ideen. Nach dem ersten Termin werden die Werkstücke gebrannt, bevor sie beim zweiten Treffen mit farbenfrohen Glasuren fertiggestellt werden.

**i** Weitere Informationen und Anmeldungen sind montags bis freitags von 8 bis 12.30 Uhr sowie dienstags und mittwochs von 14 bis 16 Uhr direkt in der Jugendkunstschule unter Telefon 07351/301984 oder online unter [www.juks-biberach.de](http://www.juks-biberach.de) möglich.

## Deutscher Alpenverein

### Mit dem Rad nach Kirgistan

Die Sektion Biberach des Deutschen Alpenvereins lädt am Dienstag, 17. März, zu einem Vortrag im Gemeindezentrum St. Martin, Kirchplatz 3-4, ein. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Der Bergsteiger und Kletterer Martin Hensler nahm sich 2024 vier Monate Auszeit und radelte von seinem Zuhause, dem Dorf Wald bei Pfullendorf, mit dem Gravelbike mehr als 7.000 Kilometer durch zwölf Länder, um schließlich in Kirgistan den 6.150 Meter hohen Chapayev und vor allem den 7.010 Meter hohen Khan Tengri zu besteigen. Die vielen Erlebnisse unterwegs, die Begegnungen mit den Menschen und die körperlichen Herausforderungen, sowohl beim Radfahren als auch in den Bergen, haben die Reise für den Referenten zu einem



Martin Hensler beim Aufstieg auf den Khan Tengri. Foto: Martin Hensler

unvergesslichen Abenteuer werden lassen.

Der Eintritt zum Vortrag ist frei. Gäste und Nichtmitglieder sind willkommen.

## Deutsche Rentenversicherung

### Finanzielle Altersvorsorge jetzt angehen

**Frauen in Baden-Württemberg erhalten im Durchschnitt eine geringere gesetzliche Rente als Männer. Daher empfiehlt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg nicht nur jungen Frauen, sich um die Planung ihrer Altersvorsorge zu kümmern.**

Wer ein Intensivgespräch für Altersvorsorge bei der Rentenversicherung bucht, erhält nicht nur Informationen über die Ansprüche gegenüber der gesetzlichen Rentenversicherung, sondern auch zur betrieblichen und privaten Altersvorsorge. Der Regionalträger berät neutral, unabhängig, kostenfrei und individuell Versicherte, damit sie frühzeitig gute Entscheidungen treffen können: angefangen von der Klärung der individuellen Ansprüche in der gesetzlichen Rentenversicherung, über Risiken, die im konkreten Fall abgesichert werden können, bis hin zu Fördermöglichkeiten in der privaten oder betrieblichen Altersvorsorge.

Für eine ausreichende Versorgung im Alter reicht die gesetzliche Rente in den meisten Fällen nicht aus. Die Gründe sind vielfältig und bei Frauen insbesondere: Erwerbsbiografien, die durch Kindererziehung oder die Pflege von Angehörigen unterbrochen werden, Teilzeitarbeit und die Lohnlücke.

Daher sind ihre Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung und folglich auch ihre Rente geringer. Einige Frauen unterschätzen grundsätzlich die Auswirkungen von Teilzeit und Arbeitsunterbrechungen auf ihr Alterseinkommen. Die Bedeutung finanzieller Verbindlichkeiten, die im Alter weiter bedient werden müssen, spielt in jüngeren Jahren häufig zudem eine untergeordnete Rolle bei der Bewertung der finanziellen Gesamtsituation nach dem Erwerbsleben.

Individuelle Beratung hilft, damit Frauen die richtige Vorsorgestrategie treffen können – abhängig von Alter, Einkommen, Familienstand und der persönlichen Sicherheitsorientierung.

#### Regionales Serviceangebot

Interessierte können einen Termin für ein 90-minütiges Intensivgespräch oder eine 120-minütige Paarberatung zur Altersvorsorge in den Regionalzentren, Außenstellen oder als Videoberatung buchen. Die Altersvorsorge-Profis erklären vorab, welche Unterlagen sie für ein Intensivgespräch benötigen. Weitere Details finden sich unter [www.driv-bw.de/Altersvorsorge/Intensivgespraeche](http://www.driv-bw.de/Altersvorsorge/Intensivgespraeche). Weiterführende Informationen erhalten Frauen auf der DRV BW-Themenseite [www.driv-bw.de/Altersvorsorge/Frauen](http://www.driv-bw.de/Altersvorsorge/Frauen).

## „Partnerschaft für Demokratie“

### Finanzielle Unterstützung für Projekte

Die „Partnerschaft für Demokratie Landkreis Biberach“ des Kreisjugendrings startet auch dieses Jahr mit einer Ausschreibung für Projektförderungen. Im Fördertopf sind 40.000 Euro. Gemeinnützige Vereine, Initiativen und Gruppen sind eingeladen, sich bis Samstag, 29. März, um finanzielle Unterstützung für Projekte zu bewerben, die die demokratische Bürgergesellschaft stärken und Vielfalt fördern.

Die Förderung konzentriert sich auf Projekte, die sich für Demokratie und Toleranz, soziale Integration, interkulturelles und interreligiöses Lernen, antirassistische Bildungsarbeit sowie die Bekämpfung extremistischer Entwicklungen einsetzen. Diese Initiativen tragen maßgeblich zur Gestaltung einer offenen und inklusiven Gesellschaft im Landkreis bei. Weitere An-

tragsfristen sind Dienstag, 26. Mai, und Mittwoch, 16. September. Projekte können mit bis zu 3.000 Euro gefördert werden. Die Abrechnung erfolgt in Pauschalen. Eigenmittel einzubringen ist erwünscht, aber nicht zwingend, um die Nachhaltigkeit der Projekte zu gewährleisten.

Es können Projekte in allen Gemeinden des Landkreises unterstützt und umgesetzt werden. Zum Beispiel ein Theaterprojekt gegen Gewalt und Extremismus, ein Konzert mit Musik aus aller Welt oder eine Ausstellung. Wer Fragen zur Antragstellung oder eine Projektidee hat und noch unsicher bezüglich der Umsetzung ist, kann sich bei Katrin Bächle, der zuständigen Koordinierungsstelle, Telefon 07351/8021-745, E-Mail [demokratie-leben@kjr-biberach.de](mailto:demokratie-leben@kjr-biberach.de), melden. Weitere Informationen sind unter [www.pfd-bc.de](http://www.pfd-bc.de) zu finden.

## Städte Partner Biberach

### Neuwahlen für neun Ämter

Die 49. Mitgliederversammlung des Vereins Städte Partner Biberach (StäPa) findet am Mittwoch, 18. März, im großen Saal des Gemeindezentrums St. Martin, Kirchplatz 3-4, statt. Ein barrierefreier Zugang ist vorhanden. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.

Der Verein kümmert sich mit seinen knapp 660 Mitgliedern im Auftrag der Stadt Biberach und des Gemeinderats darum, Biberachs Städtepartnerschaften mit Leben zu erfüllen. Auf der Tagesordnung stehen der Rechenschaftsbericht des Vorstands sowie die der Ausschussvorsitzenden für die fünf Partnerstädte Asti (Italien), Schweidnitz (Polen), Telawi (Georgien), Tendring District (Großbritannien) und Valence (Frankreich) sowie der befreundeten Kanalinsel Guernsey und der Kassenbericht für das Berichtsjahr 2025. Zudem stehen Neuwahlen für neun Ämter an. Zum Abschluss gibt es noch eine Übersicht über die geplanten Aktivitäten in diesem Jahr, unter anderem der Internationale Markt der Partnerstädte am Montag, 9. Mai. Darüber hinaus wird auf das Jubiläumsjahr 2027 geschaut: 60 Jahre Städtepartnerschaft mit Valence, 50 Jahre Städte Partner Biberach, 40 Jahre Städtepartnerschaft mit Telawi und 30 Jahre Freundschaft mit Guernsey. Bei der Mitgliederversammlung sind auch interessierte Bürger als nicht stimmberechtigte Gäste willkommen.

### Betreuungsverein

### Offenes Gesprächsangebot

Der Betreuungsverein Biberach lädt am Dienstag, 24. März, 19 Uhr, zu einem offenen Gesprächsangebot in der Bahnhofstraße 29 ein.

Wer zum Betreuer für eine kranke oder behinderte Person bestellt ist, kann auch selbst einmal ausfallen. Deshalb steht dieser Abend unter der Überschrift „Ich kann gerade nicht – Lösungsmöglichkeiten, wenn man sein Betreueramt (vorübergehend) nicht ausüben kann“. Es werden lang- und kurzfristige Optionen vorgestellt und Vor- und Nachteile dieser Regelungen besprochen. Es wird um Anmeldung bis Montag, 23. März, unter Telefon 07351/17869 oder per E-Mail an [info@betreuungsverein-bc.de](mailto:info@betreuungsverein-bc.de) an gebeten.

### Gedenkfeier am 23. April

Die Befreiung des Lagers Lindele auf dem Gelände der heutigen Hochschule für Polizei Baden-Württemberg jährt sich am Donnerstag, 23. April, zum 81. Mal. Den Jahrestag nimmt der Freundeskreis Guernsey im Verein Städte Partner Biberach (StäPa) zum Anlass, beim Mahnmal „Der Schrei“ vor dem Eingang zur Polizeihochschule, Birkenharder Straße 61, um 11 Uhr eine öffentliche Gedenkfeier zu veranstalten.

Das Lager Lindele wurde im Juni 1939 als Wehrmachtskaserne errichtet und diente schon kurz danach als Gefangenenlager zuerst für französische, dann englische Offiziere, im Winter 1941/1942 als Lager für russische Gefangene und serbische Offiziere. Ab September 1942 wurden rund 1.000 britische Bürger, vor allem von der Kanalinsel Guernsey, ins Lager Lindele deportiert. Nach mehr als zweieinhalb Jahren wurden sie am 23. April 1945 durch französische Truppen befreit. Zudem waren bei der Befreiung auch jüdische Austauschgefangene interniert. Bei der Gedenkfeier wird an die vielen Menschen erinnert, die im Lager gefangen waren; insbesondere an diejenigen, die während der Gefangenschaft und Internierung gestorben sind. An der Feier nimmt auch eine Delegation aus Guernsey teil.

Zuvor bietet der Freundeskreis Guernsey zusammen mit der Hochschule für Polizei eine Führung durch die Aus-



Die Skulptur im ehemaligen Lager Lindele erinnert an das Schicksal der Menschen, die einst dort interniert waren.

Fotos: Hans-Bernd Sick

stellung zur Geschichte des Lagers, „Lager Lindele – Leben hinter Stacheldraht“, an. Treffpunkt ist um 9.20 Uhr am Eingang der Polizeihochschule. Für die Teilnahme an der Führung ist eine Anmeldung per E-Mail bei der Vorsitzenden des Freundeskreises Guernsey, Helga Reiser, an [guernsey@staepabc.de](mailto:guernsey@staepabc.de) bis Mittwoch, 15. April, mit Namen, Geburtsdatum und Adresse erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist limitiert, die Teilnahme ergibt sich aus der Reihenfolge der Anmeldungen.

**i** Mehr Details gibt es unter [www.staedtepartnerbiberach.de](http://www.staedtepartnerbiberach.de).

### Bruno-Frey-Musikschule

### Feierabendkonzert in der Spitalkirche

In der evangelischen Spitalkirche erklingt am Freitag, 20. März, 18 Uhr, Musik für Violine solo und zwei Violinen aus verschiedenen Jahrhunderten. Die Geigerinnen Chiara Tauber und Lavinia Lutz gestalten ein abwechslungsreiches Programm, das Tanz und Volksmusik in den Mittelpunkt stellt.

Zu hören sind unter anderem folkloristisch geprägte Duos von Grażyna Bacewicz, barocke Tanzsätze aus einer Sonate von Jean-Marie Leclair sowie Werke des 20. Jahrhunderts von György Ligeti. Ergänzt wird das Programm durch solistische Beiträge, darunter die „Polish Caprice“ von Bacewicz und der „Danse des Ombres“ aus der zweiten Solosonate von Eugène Ysaÿe. Pfarrer Gunther Wruck sorgt wieder für die passenden



Lavinia Lutz (l.) und Chiara Tauber bringen Volksmusik mit der Geige auf die Bühne.

Foto: privat

Worte und Gedanken zwischen der Musik. Der Eintritt ist frei, die Musikerinnen freuen sich über eine Spende zugunsten von Kirche und Musikschule.

### Caritas

### Selbstständig und mobil bleiben

Die Wohnberatung der Basisversorgung Biberach lädt zu einem Vortrag zum Thema Aufstehhilfen ins Haus der Caritas ein. Die Veranstaltung findet am Montag, 23. März, um 14.30 Uhr, in der Waldseer Straße 24, im Erdgeschoss statt.

Aufstehhilfen können Pflege zu Hause erleichtern. Erwin Gering, ehrenamtlicher Technikbotschafter der Caritas-Wohnberatung, zeigt welche vielfältigen Arten von Aufsteh- und Gehhilfen es gibt. Er erläutert, in welcher Situation sie hilfreich sein können und geht auf die sichere Handhabung ein. Vom klappbaren Haltegriff über die Bettleiter bis hin zum Vierfußgestock ist alles dabei. Er gibt wichtige Hinweise zur Übernahme der Kosten, zum Beispiel durch die Krankenkassen, und gibt Tipps zur Beschaffung. Für Fragen steht der Referent zur Verfügung.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten. Die Anmeldung ist bis Freitag, 20. März, telefonisch unter 07351/8095-190 oder per E-Mail an [hia.ubc@caritas-dicvrs.de](mailto:hia.ubc@caritas-dicvrs.de) möglich. Dort sind auch weitere Informationen erhältlich.

### Sehbehinderten-Seelsorge

### Offener Stammtisch

Ein offener Stammtisch für Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit inklusive Begleitung zum Thema „Mit – mehr oder weniger – allen Sinnen genießen“ findet am Donnerstag, 19. März, 14 Uhr, im Ochsenhauser Hof statt.

Zu Gast ist Margret Maas, Leiterin der Selbsthilfegruppe Anosmie für Menschen ohne Geruchs- und Geschmacksinn. Sie informiert gegen 15 Uhr über die Einschränkung durch Anosmie und zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, wie man trotz des Geschmacksverlustes genussvoll essen kann. Ein Highlight ist das praktische Erleben beim achtsamen Konsumieren einiger Köstlichkeiten.

Anschließend besteht Gelegenheit zum Fragenstellen. Eine Anmeldung ist entweder telefonisch unter 07371/4549357 sowie 0151/42451130 oder per E-Mail an [monika.schaufler@drs.de](mailto:monika.schaufler@drs.de) erforderlich.

## Musikalische Messen

### Kirchenchor singt Vorabendmesse

Der Kirchenchor Biberach singt unter Leitung von Johannes Striegel am Samstag, 14. März, 18.30 Uhr, in der Kirche Zur heiligsten Dreifaltigkeit auf dem Mittelberg. Zur hören sind unter anderem „Nun danket alle Gott“ (Bach), „Adoro te“ (Löhle), „So liebt Gott die Welt“ (Chilcott). An der Orgel spielt Theresa Monsees.

### Bläser und Orgel in der Marktmesse

Die Marktmesse am Mittwoch, 18. März, 8.30 Uhr, in der Stadtpfarrkirche St. Martin wird von Bläsern und Orgel musikalisch gestaltet. Es erklingen unter anderem Werke von Lasso, Bach und Mozart. Es spielen Klaus Geyer (Trompete), Franz Schlegel (Posaune) und Johannes Striegel (Orgel).



Foto: BIKO

## Familien-Bildungsstätte

### Religion für Kleinkinder

Die Familien-Bildungsstätte bietet am **Donnerstag, 19. März, 20 Uhr, einen Abend für Eltern rund um christliche Rituale mit Pfarrerin Muriel Sender an. Veranstaltungsort ist das Gemeindehaus der Versöhnungskirche Ummendorf, Riedweg 12.**

Die Veranstaltung „Religion für Kleinkinder erfahrbar machen“ richtet sich an Eltern, die den Nachwuchs bewusst an die Inhalte des christlichen Glaubens heranführen und sie in ihrem religiösen Werdegang begleiten möchten. Kinder stellen häufig von sich aus religiöse Fragen – wie können Eltern gut darauf antworten?

Dabei wird vieles praktisch gezeigt und ausprobiert: Tischgebete, Abendgebete, schöne Rituale oder das Erzählen biblischer Geschichten mit Materialien. Eine Anmeldung ist erforderlich. Sie erfolgt im fbs-Büro unter Telefon 07351/75688 oder per E-Mail an info@fbs-biberach.de. Weitere Informationen finden sich unter [www.fbs-biberach.de](http://www.fbs-biberach.de)

## Geistlicher Impuls

### Hier fängt Zukunft an

Manchmal fühlt sich unsere Zeit gerade schwer an. In den Nachrichten wird täglich über Konflikte berichtet, der gesellschaftliche Ton wird rauer und bisherige Gewissheiten geraten ins Wanken. Viele Menschen spüren eine Unruhe, die sich nicht so leicht abschütteln lässt. Da stellt sich die Frage, was uns eigentlich noch zusammenhält und wo unsere Welt hinsteuert.

Gerade in solchen Zeiten wächst die Sehnsucht nach Orientierung. Nach Worten, die nicht verletzen, sondern verbinden, nach einem Miteinander, das von Respekt geprägt ist und nach einer Zukunft, die nicht auf Angst gründet, sondern auf Vertrauen.

Die Fastenaktion des katholischen Hilfswerks Misereor steht dieses Jahr unter dem Leitwort „Hier fängt Zukunft an.“ Zukunft entsteht also nicht erst irgendwann oder irgendwo anders. Sie beginnt dort, wo Menschen heute Verantwortung für ihr Handeln, ihre Worte und füreinander übernehmen. Misereor unterstützt weltweit Menschen dabei, ihre Lebensbedingungen zu verbessern und ihre Würde zu schützen. Aber dieses „Hier“ meint auch unseren Alltag vor Ort. Das Leitwort regt an darüber nachzudenken, wie wir übereinander denken, wie wir miteinander sprechen und ob wir uns von Menschlichkeit leiten lassen.

Die Fastenzeit vor Ostern lädt uns traditionell dazu ein, innezuhalten und das eigene Leben zu betrachten: Was

tut mir gut und was nicht? Was stärkt das Miteinander, was belastet es? Wo kann ich selbst einen kleinen Beitrag zu mehr Frieden leisten?

Ein geistlicher Impuls von Andreas Paul (Misereor) bringt diese Gedanken so auf den Punkt:

*In den Wirren dieser Tage  
In einer Welt voller Kriege und Bedrohung*

*In Zeiten, in denen Worte zu Waffen  
Menschen ausgegrenzt,  
diffamiert,  
zu Sündenböcken gemacht werden*

*In all dem sagst du mir:  
Hier fängt Zukunft an*

*Hilf mir, Boden zu spüren  
Hilf mir sehen  
Hilf mir vertrauen*

*Dass Zuversicht wächst  
Perspektiven entstehen  
Mein Glaube nicht wankt*

*Hier fängt Zukunft an*

Vielleicht beginnt Zukunft tatsächlich nicht mit großen Gesten, sondern mit kleinen Schritten. Vielleicht entscheidet sie sich weniger in großen Reden als darin, wie wir einander im Alltag begegnen – mit Respekt, Aufmerksamkeit und der Bereitschaft, den ersten Schritt zu tun. Vielleicht beginnt sie genau hier und genau heute.

*Isabel Mahler  
Pastoralassistentin Seelsorgeeinheit BC*

## Katholische Seelsorgeeinheit Biberach

### Kurz berichtet

Der **Seniorenkreis** St. Josef/Birkendorf lädt am Dienstag, 17. März, zur einer Fahrt nach Gspoldshofen zur Käsebesichtigung ein. Abfahrt ist um 14 Uhr am Kirchplatz St. Josef mit privaten Fahrzeugen.

Eine Sitzung des **Kirchengemeinderates** St. Gallus findet am Donnerstag, 19. März, um 19.30 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Für das **Palmenbasteln** und für den Kirchenschmuck werden Buchs-, Thuja-, Koniferen- und Lorbeerzweige benötigt. Das Pfarrbüro Dreifaltigkeit, Telefon 07351/22122 und das Pfarrbüro

St. Martin, Telefon 07351/18140, freuen sich über alle, die Zweige abgeben möchten.

Dieses Jahr findet der **Baby- und Kinderbasar** am Sonntag, 22. März, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, im Paradiesle (Pfarrer-Riskus-Jugendhaus) in der Saulgauer Straße 120 statt. Die Etiketten- und Listenausgabe ist online unter [bazar.dreifaltigkeit@gmail.com](mailto:bazar.dreifaltigkeit@gmail.com) möglich. Die Annahme der gut erhaltenen Artikel ist am Samstag, 21. März, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr im Paradiesle. Während des Basars gibt es Kaffee, Kuchen und Saitenwürste.

## „Hibu11“

### Das Programm bis Ostern

Der offene Mittagstreff in der Hindenburgstraße 11 – kurz „Hibu11“ – ist ein Begegnungsort für Jugendliche, Ehrenamtliche, Engagierte und solche, die es werden wollen. Mit „Achtsam um 11“ und „Echt um 11“ gibt es bis Ende März zwei unterschiedliche Veranstaltungsreihen.

#### „Achtsam um 11“

Das „Hibu11“ verwandelt sich in der Fastenzeit bis Dienstag, 31. März, immer dienstags und donnerstags von 11 bis 11.45 Uhr in einen Raum der Ruhe und des Rückzugs im Herzen der Stadt: Entspannungsmusik im Hintergrund, Zeit für sich, Mandalas gestalten oder einfach die Augen schließen.

#### „Echt um 11“

Bis Ende März lädt das „Hibu11“ immer samstags um 11 Uhr zu seinem Interviewformat „Echt um 11“ in Wohnzimmeratmosphäre ein. Dabei wird ein Gast aus Biberach und Umgebung zu sich selbst, zu Fragen rund um das Leben und zum Thema der jeweiligen Fastenwoche interviewt. Im Anschluss ist Gelegenheit zur echten Begegnung. Am Samstag, 21. März, kommt Künstler Daniel Schuster „Daschu“. Das Thema lautet dann „Mut“. Am Samstag, 28. März, wird Tobias Bär vom Hospiz St. Maria zum Thema „Zuversicht“ interviewt.



Foto: D. Hillebrand

### BIKO gratuliert

#### 90. Geburtstag

Christa Marie Radszuweit  
29. Februar

#### 101. Geburtstag

Gerhard Künstler  
28. Februar

#### Goldene Hochzeit

Eva und Sulejman Eminovic  
5. März

Maria und Alexander Schwemler  
6. März

## Diakonische Bezirksstelle

### Frühling in der Anregungsgruppe

Die Anregungs- und Bewegungsgruppe der diakonischen Bezirksstelle trifft sich am Mittwoch, 18. März, von 15 bis 17 Uhr im Ochsenhauser Hof, Gymnasiumstraße 28.

Die Gruppe wird aus Mitteln der gesetzlichen Pflegeversicherung unterstützt. Eingeladen sind Menschen, die trotz gesundheitlicher Einschränkungen zwei anregende Stunden in geselliger Runde verbringen möchten. Braucht jemand eine Mitfahrgelegenheit, ist eine Anmeldung bis Montag, 16. März, bei Katja Bart per E-Mail an bart@diakonie-biberach.de erforderlich.

Nach einer Tasse Kaffee beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam mit dem Frühlingsanfang und fördern mit kleinen Übungen die geistige Aktivierung. Auch die Gymnastik und das gemeinsame Singen kommen nicht zu kurz.

## Katholische Erwachsenenbildung

### Resilienz durch kreatives Gestalten

Resilienz ist die psychische Widerstandsfähigkeit für die Bewältigung und Erholung von schwierigen Lebenssituationen. Sie ist ein Baustein des Recovery-Konzepts, das darauf zielt, auch mit Belastungen ein zufriedenes Leben zu führen. Am Mittwoch, 18. März, 18 bis 20.30 Uhr, kann die Resilienz durch kreatives Gestalten im Alfons-Auer-Haus, Kolpingstraße 43, gestärkt werden. Nach einem kurzen Theorieteil gestalten die Teilnehmer, angeleitet von Kunsttherapeutin Diana Schumacher, eine Collage. Die Teilnahmegebühr inklusive Material beträgt 7 Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Mein Kind auf TikTok: ein Leitfaden für Eltern

Für viele Kinder und Jugendliche gehört TikTok zu den wichtigsten Apps überhaupt – für Eltern ist TikTok dagegen oft ein Rätsel. In einem Online-Vortrag am Mittwoch, 18. März, erklärt Medienpädagogin Manuela König von 19 bis

20.30 Uhr, was die Plattform so beliebt macht, welche Inhalte dort verbreitet werden, warum Kinder und Jugendliche oft stundenlang auf TikTok hängen und welche Gefahren die App mit sich bringt. Die Teilnahme kostet 7 Euro. Eine Anmeldung ist bis Dienstag, 17. März, erforderlich.

### Tanzend den Frühling begrüßen

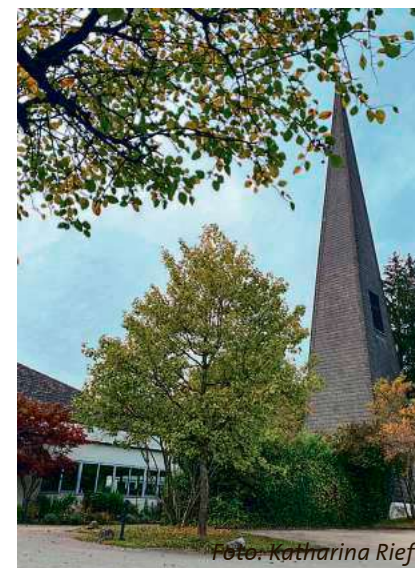
Tanzbegeisterte können am Samstag, 21. März, von 10 bis 17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Rißegg, Rißegger Straße 106/1, mit Musik, Tanz und Poesie in den Frühling hineintanzen. Tanz- und Rhythmikpädagogin Evamaria Siegmund leitet um eine gestaltete Mitte herum Kreisläufe in Choreografien an. Die Teilnahme kostet 60 Euro, inklusive Brezelfrühstück und Obstkorb. Eine Anmeldung ist bis Montag, 16. März, erforderlich.

**i** Soweit eine Anmeldung erforderlich ist, erfolgt diese online unter [www.keb-bc-slg.de](http://www.keb-bc-slg.de). Dort sind auch weitere Informationen erhältlich.

## Café Meistermann

### Seniorenachmittag

Im Café Meistermann im Dreieckssaal der Friedenskirche, Krummer Weg 1, wird am Donnerstag, 19. März, mit Liedern, Gedichten und Texten der Frühling begrüßt. Nach einem gemütlichen Auftakt ab 14.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen lädt Anke Becker die Gäste zum Zuhören und Mitsingen ein.



## Gottesdienste

### Katholische Kirche

**St. Martin** So 15.3., 11 Uhr, Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Ulrika Nisch, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier († Eleonore Stirnemann, † Bruno Hofherr, † Roland Loos, † Anna Bochtler, † Paul-Otto Landgraf). Mi 18.3., 8 Uhr, Rosenkranz, 8.30 Uhr, Eucharistiefeier († Georg Schuster, † Guntram Reiter).

**Zur Heiligsten Dreifaltigkeit** So 15.3., 9.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Bibelentdecken, 17 Uhr, Rosenkranz. Di 17.3., 18 Uhr, Rosenkranz, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier († Karl Fürgut, † Elisabeth Höld, † Dieter Pohl mit † Eltern). Mi 18.3., 18 Uhr, Rosenkranz, 18.30 Uhr, stille eucharistische Anbetung. Do 19.3., 17 Uhr, Rosenkranz. Fr 20.3., 17 Uhr, Rosenkranz. Sa 21.3., 18.30 Uhr, Eucharistiefeier als Versöhnungsgottesdienst mit Anbetung und Beichtgelegenheit († Josefine und Egon Hummler).

**St. Josef** So 15.3., 9.30 Uhr, Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 11 Uhr, Eucharistiefeier, musikalisch gestaltet durch den Chor Incogniton, anschließend Fastenessen. 12.25 Uhr, Beichte in polnischer Sprache, 12.45 Uhr, Eucharistiefeier in polnischer Sprache, 17 Uhr, Konzert mit dem Akkordeon-Spielring Mettenberg. Mo 16.3., 17.30 Uhr, Fatima-Gebet. Mi 18.3., 18 Uhr, Beichte in kroatischer Sprache, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier in kroatischer Sprache.

Do 19.3., 18.30 Uhr, Eucharistiefeier zum Patrozinium. Sa 21.3., 17.30 Uhr, Kreuzwegandacht in kroatischer Sprache.

**Evangelische Spitalkirche** Fr 20.3., 6 Uhr, ökumenischer Frühgottesdienst.

**St. Alban, Mettenberg** So 15.3., 9.30 Uhr, Eucharistiefeier. Mo 16.3., 18 Uhr, Rosenkranz. Di 17.3., 18 Uhr, Rosenkranz. Mi 18.3., 18 Uhr, Rosenkranz. Do 19.3., 18 Uhr, Rosenkranz. Fr 20.3., 18 Uhr, Rosenkranz, 18.30 Uhr, Eucharistiefeier.

**St. Gallus, Rißegg** So 15.3., 9.30 Uhr, Wortgottesfeier.

**Mariä Himmelfahrt, Ringschnait** So 15.3., 18.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Kirchenchor. Do 19.3., 9 Uhr, Rosenkranz, 14 Uhr, Seniorenmesse mit Krankensalbung.

**St. Remigius, Stafflangen** So 15.3., 10 Uhr, Wortgottesfeier. Di 17.3., 17.30 Uhr, Rosenkranz, 18 Uhr, Eucharistiefeier.

### Evangelische Kirche

**Friedenskirche** So 15.3., 9.15 Uhr, Gottesdienst.

**Stadtpfarrkirche** So 15.3., 9.30 Uhr, Gottesdienst.

**Versöhnungskirche** So 15.3., 10.30 Uhr, Ökumenischer Kanzeltausch mit musikalischer Begleitung durch den katholischen Kirchenchor.

**Bonhoefferkirche** So 15.3., 11 Uhr, Gottesdienst.

**Warthausen** So 15.3., 11 Uhr, Gottesdienst.

### Christusgemeinde Biberach

Sonntags um 10.30 Uhr Gottesdienst in den Räumen des Blauen Kreuz, Rollinstraße 28. Der Eingang befindet sich im Hof. Der Gottesdienst wird zudem per Livestream via YouTube übertragen. Weitere Informationen sind bei Anatol Lasarew erhältlich, E-Mail [gemeinschaftspastor@sv-biberach.de](mailto:gemeinschaftspastor@sv-biberach.de), Telefon 07357/4483011.

### Freie Christengemeinde

Die Freie Christengemeinde feiert ihren Gottesdienst immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindezentrum, Waldseer Straße 97. Parallel dazu findet ein Kinderprogramm statt. Weitere Informationen gibt es unter: Telefon 0157/56235027 oder [www.fcg-biberach.de/gottesdienst/](http://www.fcg-biberach.de/gottesdienst/).

### Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Familiengottesdienst mit den Biberacher Puppenkindern am Sonntag, den 15.3., um 10 Uhr. Die Kinder sind im Gottesdienst mit dabei. Am Mittwoch, 18.3., um 15 Uhr, findet „Bibel im Gespräch“ statt. Alle Veranstaltungen sind im Gemeindehaus, Schönfeldstraße

3. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 07351/9310.

### Neuapostolische Kirche

Sonntag, 15.3., 10 Uhr, Übertragung des Gottesdienstes mit Stammapostel. Donnerstag, 19.3., 20 Uhr, Gottesdienst. [www.nak-biberach.de](http://www.nak-biberach.de)

### Adventgemeinde Biberach

Samstags um 9.30 Uhr findet ein Bibelgespräch (für Kinder extra) und um 10.30 Uhr ein Predigt-Gottesdienst in der Ehinger Straße 39 statt.

### Treffpunkt Leben

#### Freie charismatische Gemeinde

Gottesdienste finden regelmäßig samstags um 18 Uhr im Rißcenter, Rißstraße 19 statt. Informationen und wöchentlich aktuelle Predigten sind im Internet unter [www.treffpunkt-leben-biberach.de](http://www.treffpunkt-leben-biberach.de) abrufbar.

### Jehovas Zeugen

Es finden Gottesdienste in Präsenz in der Haberhäuslestraße 3 und gleichzeitig per Videokonferenz statt, in Biberach-West: Donnerstag 19 Uhr; Sonntag 10 Uhr, in Biberach-Ost: Freitag 19 Uhr; Sonntag 18 Uhr, Biberach-Russisch: Mittwoch 19 Uhr; Samstag 15 Uhr. Weitere Informationen findet man unter [www.jw.org](http://www.jw.org).

## Streiflichter aus der Geschichte Biberachs

### Aus der Biberacher Jugendzeit (Teil 2): Die Biberacher Lateinschule

An seine Schulstunden in der 3. Klasse der Biberacher Lateinschule, die er von 1869 bis 1876 besuchte, erinnert sich 1939 der Mergentheimer Stadtarchivar Adolf Renz (1862–1946):



Titelseite des Buches „Aus der Biberacher Jugendzeit“, 1939, Adolf Renz  
Quelle: Stadtarchiv

#### Von Perücken und Tabak schnupfen

„Als Ordinarius [Klassenlehrer] der Tertia fungierte ein pensionierter, schon betagter ehemaliger Professor von einem Vollgymnasium, mit dem sich zwar solche Lausbubengeschichten wie mit seinem Kollegen Dr. Hofele nicht ausführen ließen, dazu war seine Persönlichkeit zu würdig und respektvoll. Aber auch er hatte zwei Dinge an sich, die unsere Spottlust herauszufordern geeignet waren. Das eine war eine veritable rotbraune Perücke, die bei seinen nicht seltenen Zornausbrüchen wie eine Gondel auf sturm- bewegter See hin- und herschwankte, sodaß man jeden Augenblick meinen konnte, sie schlage um. Weiterhin konnte es Professor Hayd, so hieß der Mann, der uns den Trinkbecher aus den Quellen altklassischer Sprachwissenschaft kredenzte, keine fünf Minuten aushalten, ohne seinem mächtig entwickelten Riechorgan fortwährende Tabakrisen zuzuführen, die einen Kaffeelöffel ausgefüllt hätten. Natür-

lich fielen gar häufig nicht unbeträchtliche Mengen aus dem professoralen Gesichtserker auf den Klassenboden hinunter, der dann seine staubgraue Farbe mit der schokoladebraunen des Schnupftabaks vertauschte.

Während der Professor seine grammatikalischen oder syntaktischen Erklärungen bei der Lesung des Cäsar oder eines anderen römischen Geschichtsschreibers mit der Gelehrtenmiene eines Hochschulprofessors dozierte, geschah es nicht selten, daß vom hohen Olymp seines Luftschatzes herab glitzernde Tröpflein auf die Textseiten des vor im liegenden Buches fielen und dessen Blättern mit der Zeit eine gelbliche Färbung verliehen, als wären sie aus italienischem Pergament gefertigt. Der Meerrohrstock spielte bei ihm eine große Rolle als pädagogisches Hilfsmittel, und er machte ausgiebigsten Gebrauch davon. Da er ein großer und kräftiger Mann war, sausten die Hiebe auf Hände oder Kehrseite recht empfindlich herunter. Bei solchen häufigen Exekutionen geriet dann zuweilen im Eifer seine braun-rote Perücke in einen bedenklichen Wackelzustand. Den Gipfel der Schultragikomik aber bildete es, wenn sie sich dabei über die Stirne herab bis auf die goldene Brille verirrte und ihr Inhaber, seine erzieherische Beschäftigung für einen Augenblick unterbrechend, mit einem raschen Ruck nach oben die widerspenstige Zierde seines Philosophenhauptes an den ihr allein ziemenden Platz zurückbeförderte. Wehe dem Menschen, der dabei gelacht hätte! Er wäre ganz jämmerlich verhauen worden. Dessen eingedenk unterdrückte die ganze Klasse in solchen Fällen

wohlweislich ihre Heiterkeit. Besonders wütend wurde Professor Hayd, wenn einer schlecht präpariert in die Schule kam und beim Übersetzen stecken blieb, dann wurde der alte Herr maßlos grob.

#### „Kerl, nimm lieber a Mischtgabel in d’Hand, aus dir wird ja doch nix!“

Da mir anfänglich unter soltanen Umständen für die vielgepriesene Schönheit des Latein und Griechisch das nötige Verständnis mangelte, ich bei dessen Vortrag in Gedanken ganz wo anders, daheim in Wiese und Wald, in Garten und Stall war und viel lieber auf den Rössern meines Vaters getummelt hätte als in der staubigen Schulstube zu sitzen, auch hinsichtlich der Ehrenplätze der Klasse eine geradezu übertriebene Bescheidenheit an den Tag legte – ganz wie mein Intimus, ein Mietinger Bauernbuble, zu dem der Biberacher Präzeptor Dr. Hofele zu sagen pflegte: „Kerl, nimm lieber a Mischtgabel in d’Hand, aus dir wird ja doch nix!“; später ist er Fürstlich Thurn und Taxis’scher Hofgeistlicher geworden – so erhielt ich auf Veranlassung meines Vaters lateinische und griechische Nachhilfestunden. Und dies auch von einem Original, Heinzelmann des Namens. Der war Privatgelehrter und Junggeselle und hauste in einem Winkel der Stadt bei seiner Schwester, einer Küfersfrau, hatte nichts zu nagen und zu beißen und war gottfroh, bei dieser Gelegenheit ein paar Gulden zu verdienen. Ein mordslanger, hagerer Mensch mit fast immer borstigem Stoppelbart, fettglänzendem Bratenrock, schwarzen Strupphaaren, Schnupftabaksnase und mageren

Knochenfingern. Er paßte in das großelterliche allzeit blitzblanke sonnige Bürgerhaus wie ein alter Kohlrabe in einen neuen Papageikäfig.

Dieser Mann ward also dazu bestimmt, die Schönheiten der Sprache Ciceros in mein flatterhaft Knabengemüt einzupflanzen, und er hat sich redlich Mühe damit gegeben, aber es ist ihm diese löbliche Absicht nur recht mäßig gelungen.

#### Der Freund „Büchsentoni“

Außer diesem freilich wenig nutzbringenden Helfershelfer meines Lateinstudiums hatte der Großmutter Sorglichkeit mir aber noch eine zweite Assistenz zu verschaffen gewußt. Das war der „Büchsentoni“, einer meiner Mitschüler, immer der Erste in der Klasse, ein kleines, rundliches, aber sehr begabtes und unendlich fleißiges Kerlchen, der Sohn eines Büchsenmachers und Jagdaufsehers, daher der Name. Dieser in kleinen Verhältnissen aufwachsende Junge, von dem ich überzeugt war, daß er es einst dank seines Talentes und Fleißes zu einer hohen Berufsstellung bringen werde, der aber sich nachmals mit dem Posten eines einfachen städtischen Waldaufsehers in weltabgelegenem Forsthaus begnügt hat, war mir ein treuer, hilfreicher Schulfreund.

Manch lateinisches und griechisches Pensum im Anfang humanistischer Bildung hat er mir fertigen helfen oder mich mit entsprechender Vorsicht abschreiben lassen und von der Großmutter dafür mach gutes Bröcklein, auch zuweilen ein Gröschlein oder Sechserlein eingeheimst.“

Dr. Kurt Diemer

## Cineplex

### „Klappe Kinderkino“ ist am 21. März

Das nächste „Klappe Kinderkino“ findet am Samstag, 21. März, statt. Das kostenfreie Kinoerlebnis im Cineplex ist ein Angebot für Kinder im letzten Kindergartenjahr und Grundschulkindern und wird seit 2013 von Ehrenamtlichen angeboten. Das Lokale Bündnis Familie Biberach ist für die Organisation zuständig.

Gezeigt wird ein pädagogisch wertvoller Kinderfilm. Welcher das ist, ist eine Überraschung. Eine passende Vor- oder Nachbereitung des Films ist

ebenfalls Teil des Konzepts. Einlass ist um 10 Uhr, Filmbeginn circa 10.30 Uhr. Kinder können mit oder ohne Begleitung teilnehmen und um 12 Uhr wieder abgeholt werden. Die genaue Abholzeit erfahren die Eltern an diesem Tag.

Die Kosten für die Veranstaltung trägt das Lokale Bündnis Familie Biberach mit Unterstützung der Firma Prestle sowie der Stadt Biberach und dem Cineplex. Getränke oder andere Verköstigungen können im Kino gekauft werden, es darf nichts mitgebracht werden.

## Sana Klinikum

### Hilfe bei starkem Übergewicht

Bei regelmäßigen Informationsabenden gibt das Team des Biberacher Adipositaszentrums um Zentrumsleiter Thomas Schmidt einen Einblick in das Krankheitsbild Adipositas. Zudem werden die operativen Behandlungsmöglichkeiten am Zentralklinikum vorgestellt. Die nächste Veranstaltung findet am Donnerstag, 19. März, 19 Uhr, in den Veranstaltungsräumen im Erdgeschoss des Klinikums statt.

Als chronische Erkrankung wird Adipositas noch immer häufig unterschätzt

und infolgedessen unzureichend behandelt. Dabei kann Übergewicht zahlreiche Folgeerkrankungen verursachen, darunter Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus Typ 2, eine Fettleber, Gallensteine oder Arthrose.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte können sich bis Montag, 16. März, per E-Mail an adipositasinfo-abend.bc@sana.de, anmelden. Nach dem Vortrag kann man sich mit Fragen direkt an die Experten wenden.

## Die Woche im Überblick

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Sa, 14. März	13 Uhr	Hindenburgstraße 11	Kraniche basteln für den Frieden, „Hibu11“, offener Kinder- / Jugendtreff & Engagementladen
Sa, 14. März	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Historischer Stadtrundgang und Besteigung des Weißen Turms mit Nicole Jerski
Sa, 14. März	16 Uhr	Gemeindezentrum St. Martin	„Wieland und Goethe: Zwei Dichtergrößen in Weimar“, 20 Jahre Wieland-Gesellschaft, Festvortrag
Sa, 14. März	18 Uhr	Hindenburgstraße 11	Spieleabend, „Hibu11“, offener Kinder- / Jugendtreff & Engagementladen
Sa, 14. März	19 Uhr	Heinz H. Engler-Forum	„Romantik und Pop“, Jugendsinfonieorchester, Bruno-Frey-Musikschule
Sa, 14. März	19.30 Uhr	Gigelberghalle	„Friends Connection“, Konzert
Sa, 14. März	20 Uhr	Abdera	Open Stage
Sa, 14. März	20.30 Uhr	M-Pire	„Bini Zuchini“, Konzert
So, 15. März	11 Uhr	Kirche St. Josef, Birkendorf	„Klingende Kirche“ mit Chor „incogniton“, im Anschluss Fastenessen im Gemeindehaus
So, 15. März	11.15 Uhr	Museum	Sonderausstellung „Time is on my side“, Führung mit Claudia Schütz
So, 15. März	14 Uhr	Spitalhof, Museum	„Rassismus in der Stadtgeschichte - Opfer, Täter, Profiteure“, Stadtführung mit Christa Lauber
So, 15. März	17 Uhr	Kirche St. Josef, Birkendorf	Akkordeon-Spielring Mettenberg, Benefizkonzert in der Fastenzeit
Mo, 16. März	17 Uhr	Rathaus, Ratssaal	Sitzung des Hauptausschusses
Mo, 16. März	18 Uhr	Stadthalle	„On the Move – Migration and Cross Cultural Encounters“, American Drama Group Europe
Di, 17. März	11 Uhr	Uferstraße 2	„Fit in der digitalen Welt“, vhs-Lerntreff für Erwachsene
Di, 17. März	19 Uhr	Gemeindezentrum St. Martin	„Warum ist Jesus in die Welt gekommen?“, Vortrag
Di, 17. März	19.30 Uhr	Gemeindezentrum St. Martin	Mit dem Rad nach Kirgistan, Vortrag, Deutscher Alpenverein
Mi, 18. März	15 Uhr	Ochsenhauser Hof	Anregungs- und Bewegungsgruppe trifft sich, Diakonische Bezirksstelle
Mi, 18. März	18 Uhr	Alfons-Auer-Haus	Resilienz durch kreatives Gestalten, Katholische Erwachsenenbildung
Mi, 18. März	19 Uhr	Komödienhaus	„Ein deutsches Mädchen“, Schauspiel von Heidi Benneckenstein, Junges Landestheater Tübingen
Do, 19. März	14.30 Uhr	Friedenskirche	Den Frühling begrüßen, Seniorennachmittag, Café Meistermann
Do, 19. März	14.45 Uhr	Waldseer Straße 12/1	„Fit im Lesen und Schreiben“, vhs-Lerntreff für Erwachsene, Ubuntu
Do, 19. März	18 Uhr	Museum	Sonderausstellung „Time is on my side“, Führung mit Ina Billwiller
Do, 19. März	18.15 Uhr	Stadthalle	„Der zerbrochne Krug“, Schauspiel von Heinrich von Kleist, Landestheater Tübingen
Fr, 20. März	15 Uhr	Ochsenhauser Hof	Estnische Sänger- und Tanzfeste, Vortrag
Fr, 20. März	18 Uhr	Evangelische Spitalkirche	Feierabendkonzert, Bruno-Frey-Musikschule
Fr, 20. März	20 Uhr	Innenstadt	29. Biberacher Musiknacht mit 21 Bands in 18 Lokalen

### Stadtführungen

## Ungewöhnliche Blicke über die Dächer der Stadt

In den kommenden Wochen werden von **Tourismus Biberach** wieder spannende **Stadtführungen** angeboten. So findet ein **schauriger Streifzug durchs nächtliche Biberach** statt und die beiden Türme auf dem **Gigelberg** werden bestiegen.

#### „Die dunkle Seite der Nacht“

Bei einem schaurigen Streifzug durch das nächtliche Biberach am Samstag, 21. März könnte es den Teilnehmenden auch mal kalt den Rücken und die Kehle hinunterlaufen. Aber das Lachen sollte trotzdem nicht im Hals stecken bleiben. Mut, starke Nerven und eine funktionierende Taschenlampe sind für die

zweistündige Führung absolut notwendig. Für Schreckhafte, Kinder unter 16 Jahren und Hunde ist die Führung nicht geeignet. Bitte auf festes Schuhwerk achten. Treffpunkt für die schauerhafte Führung ist um 19 Uhr im Museumshof. Der Führungspreis beträgt 20 Euro.

#### Die Türme auf dem Gigelberg

Bei der Stadtführung „Hoch hinaus – die Türme auf dem Gigelberg“ am Sonntag, 22. März, präsentiert Stadtführer Markus Pflug zwei markante Bauwerke der ehemaligen Stadtbefestigung: den Weißen Turm und den Gigturm. In der rund zweistündigen Führung berichtet

er Interessantes über den Bau der Türme und ihre Verwendung. Ein besonderes Erlebnis ist die Besteigung beider Türme. Dabei werden ihre architektonischen Besonderheiten sowie ihre jeweilige Geschichte anschaulich erläutert. Zudem erfährt man Wissenswertes über den Hirschgraben und die frühere Hochwacht. Die Führung verbindet anschauliche Geschichtserzählung mit ungewöhnlichen Blicken über die Dächer der Stadt und macht so ein Stück Biberacher Vergangenheit erlebbar. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt zehn Personen, Treffpunkt ist der Weiße Turm. Erwachsene zahlen 12 Euro.

*Karten sind direkt bei den Stadtführerinnen und Stadtführern erhältlich. Die Führungen finden ab einer Person statt. Kinder bis zehn Jahre gehen kostenlos mit. Schüler ab elf Jahren und Studenten bekommen auf den regulären Preis 50 Prozent Ermäßigung. Die Termine zu den historischen Stadtrundgängen finden sich oben in der Terminübersicht. Weitere Informationen und individuelle Buchungen unter Telefon 07351/51-165, per E-Mail an [tourismus@biberach-riss.de](mailto:tourismus@biberach-riss.de) oder auf der Homepage [www.visitbiberach.de](http://www.visitbiberach.de).*

## Ernährungsakademie

### Vorträge für Eltern

Im März werden an der Biberacher Ernährungsakademie zwei Online-Vorträge der BEKI-Initiative (bewusste Kinderernährung) angeboten: „Von der Milch zu Babys erstem Brei“ und „Willkommen am Familientisch“.

Was und wie viel Kinder ab dem ersten Lebensjahr brauchen, um gesund aufzuwachsen, und wie gemeinsame Mahlzeiten gelingen können, sind Inhalte bei der Online-Veranstaltung „Willkommen am Familientisch“. Tina Krötlinger Schütte informiert Eltern am Mittwoch, 18. März, von 16 bis 17.30 Uhr über ein genussvolles und vielseitiges Essen in diesem Lebensabschnitt. Zum Thema „Von der Milch zu Babys erstem Brei“ findet am Donnerstag, 26. März, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr ein Online-Vortrag statt. Angelika Romer stellt unabhängig von Firmen und Produzenten Fakten und Erfahrungen zum Einführen der Beikost vor.

Beide Vorträge finden als Teil der Landesinitiative „BEKI – Bewusste Kinderernährung“ statt, die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist unter [www.biberach.de/anmeldung-landwirtschaftsamt](http://www.biberach.de/anmeldung-landwirtschaftsamt) erforderlich.

## Landwirtschaft und Hauswirtschaft

### Fachschule stellt sich vor

Die Fachschule für Landwirtschaft und Hauswirtschaft Biberach lädt am Dienstag, 24. März, zu einem Infonachmittag für hauswirtschaftliche Fachkräfte ins Landwirtschaftsamt, Bergerhauser Straße 36, ein. Von 15 bis 17.30 Uhr geben Studierende und Lehrkräfte der Fachschule einen praxisnahen Einblick in die schulische Weiterbildung.



Foto: Isabell Richter

An verschiedenen Stationen werden unter anderem die Unterrichtsräume, Unterrichtsfächer wie Betriebswirtschaftslehre und Personalwirtschaft, Ernährungslehre oder Qualitätsmanagement sowie Beispiele aus der Facharbeit vorgestellt. Auch Einblicke in Fachexkursionen – etwa zu hauswirtschaftlichen Betrieben, sozialen Einrichtungen oder Direktvermarktern – zeigen, wie eng Theorie und Praxis verknüpft sind.

Der Infonachmittag bietet zudem Raum für persönliche Gespräche: Interessierte können sich direkt mit Studierenden über deren Erfahrungen austauschen und sich von Lehrkräften individuell beraten lassen. Eine Anmeldung zum Infonachmittag ist nicht erforderlich.

Das notwendige Fachwissen für zukünftige Führungskräfte in der Hauswirtschaft vermittelt die Fachschule in einem zweijährigen, berufsbegleitenden Theorie- und Praxisunterricht. Der nächste Vorbereitungslehrgang für die Wirtschaftler- und Meisterprüfung startet im Oktober.

Für weitere Informationen steht die Fachschule für Landwirtschaft und Hauswirtschaft Biberach unter Telefon 07351/52-6702, per E-Mail an [landwirtschaftsamt@biberach.de](mailto:landwirtschaftsamt@biberach.de) oder unter [www.biberach.de/fachschule](http://www.biberach.de/fachschule) zur Verfügung.

## Ordnungsamt

### Fundsachen

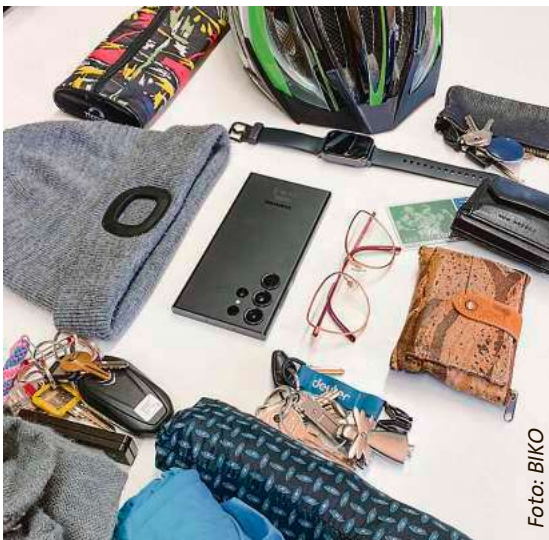


Foto: BIKO

Wer einen Gegenstand verloren hat, kann auf der städtischen Homepage [www.biberach-riss.de/serviceportal](http://www.biberach-riss.de/serviceportal) und dem Stichwort „Fundsachen“ online eine Verlustmeldung aufgeben. Sobald der Gegenstand im Fundbüro im Rathaus abgegeben wurde, wird man informiert.

Die Fundsachen können im Bürgeramt im Erdgeschoss des Rathauses von den Eigentümern abgeholt werden. Das Bürgeramt ist montags von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, mittwochs von 8.30 bis 18 Uhr sowie dienstags, donnerstags, freitags und samstags von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Für die Abholung muss vorab ein Termin vereinbart werden unter [termin.biberach-riss.de](http://termin.biberach-riss.de) oder über den abgebildeten QR-Code. Wer telefonisch einen Termin unter 07351/51-100 buchen möchte, sollte am besten Dienstag- oder Donnerstagnachmittag zwischen 14 und 16 Uhr anrufen.



Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an den Fundsachen, falls die Verlierer sich nicht melden, nach Ablauf von sechs Monaten nach Anzeige des Fundes beim Fundbüro beziehungsweise der Polizei auf den Finder oder bei Verzicht auf jegliche Fundrechte auf die Gemeinde des Fundortes übergeht.

Die nachstehend aufgeführten Fundsachen wurden abgegeben:

Kategorie	Anzahl
Ausweis / Dokument / Plastikkarte	26
Fahrrad / Roller / Kinderwagen / Zubehör	4
Brille / Kontaktlinsen / optisches Gerät	8
Geld / Geldbeutel / Wertpapiere	21
Handy / Elektronik / Kamera	4
Haushalt / Werkzeug	1
Bekleidung / Schuhe	6
Diverse Schlüssel	24
Schmuck	5
Schreibware / Buch / Foto	1
Sonstiges	1
Sonstiger med. Gegenstand	1
Tasche / Rucksack / Koffer	6
Uhr	6

## Stellenangebot



Täglich Teil

einer starken Stadt

Im Amt für Bildung, Betreuung und Sport ist folgende Stelle unbefristet zu besetzen:

### Sachbearbeitung (m/w/d) Digitalisierung Schulen

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:

- Erstellung von Digitalisierungskonzepten und Strategien zur technischen Ausstattung von Schulen und Kitas
- Begleitung von Schul- und Kitabauprojekten in Bezug auf die IT-Ausstattung
- Verantwortung für IT-Beschaffungen und Durchführung von Ausschreibungsverfahren im Bildungsbereich
- Abwicklung von Förderprogrammen und Zuschüssen
- Haushaltsmittelplanung und -verwaltung im Verantwortungsbereich Schul-IT

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:

- Ein abgeschlossenes Studium als Bachelor of Arts – Public Management beziehungsweise Diplom-Verwaltungswirt (m/w/d), Bachelor of Arts – Digitales Qualitätsmanagement oder eine vergleichbare Qualifikation
- Erweiterte Kenntnisse im Haushalts- und Vergaberecht
- Wünschenswert sind Kenntnisse aus dem IT- und Bildungsbereich

Wir bieten Ihnen:

- Eine Anstellung im Beamtenverhältnis bis Besoldungsgruppe A11 beziehungsweise im Beschäftigungsverhältnis bis Entgeltgruppe 9c TVöD
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement mit Fitnesskursen, Präventionsmaßnahmen und Vergünstigungen, einen Zuschuss zum Jobticket und JobRad, flexible Beschäftigungsmodelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Homeoffice-Regelungen
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes



Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierhomepage [www.stadt-biberach-mein-beruf.de](http://www.stadt-biberach-mein-beruf.de) bis 6. April.

Für Fachfragen steht der Leiter des Amtes für Bildung, Betreuung und Sport, Herr Adler, Telefon 07351/51-128, gerne zur Verfügung.

Hauptamt – Sachgebiet Personal  
Frau Bohms  
Telefon 07351/51-689

DENK 1 MAL:22



# FAIR Käuf<sup>er</sup>ten

starker Handel **für starke Kunden**

*wussten Sie schon....*

**Biberach  
ist  
Fairtrade  
Stadt.**



**Lokale Agenda 21 Biberach**  
[heid fir morga:]

# Notdienste und Öffnungszeiten

## Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Bereitschaftsdienst  
Telefon 116 117  
Kindernotfall Telefon 116 117  
Augen- und HNO-ärztlicher  
Bereitschaftsdienst  
Telefon 116 117  
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst  
Telefon 01801-116 116  
Apothekennotdienst  
www.aponet.de  
Giftnotruf 0761 19240  
e.wa riss Störungsdienst  
Strom, Gas, Wasser, Wärme  
Telefon 9030  
Bereitschaftstelefon städtisches  
Baubetriebsamt (städtische Straßen-  
und Kanalunterhaltung, Bachläufe)  
Telefon 51-288  
Kartensperre  
(Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten)  
Telefon 116 116

## Polizei 110

## Feuerwehr 112

## Rettungsdienst 112

## Notarzt 112

## Hilfe und Beratung

Erziehungsberatung Caritas  
Telefon 8095-140 oder -141  
Schwangerschaftsberatung Caritas  
Telefon 8095-230  
Schwangerschaftsberatung LRA  
Telefon 52-6151  
Sozial- und Lebensberatung  
für Frauen / Frauenschutzhaus Caritas  
Telefon 8095-160  
Drogen- und Suchtberatung  
Blaues Kreuz 07356 4444  
Telefon Caritas 8095-170

### Nummer gegen Kummer

Kinder- und Jugendtelefon  
Mo–Sa, 14–20 Uhr,  
Telefon 116 111  
Elterntelefon  
Mo–Fr, 9–17 Uhr, Di+Do, 9–19 Uhr,  
Telefon 0800 1110550

**Krankenhauslotsen (Caritas), Hilfe**  
rund um den Krankenhausaufenthalt  
Mo–Fr, 8–19.30 Uhr,  
Telefon 0157 81941989  
Sucht-Helfer-Netzwerk  
Telefon 0151 46754649

**Ambulante Hospizgruppe Biberach**  
Einsatzleitung: Telefon 0170 4889929

**KinderNotBetreuung**  
6–22 Uhr (tägl.), Tel. 0177 1663832

**Beratungsstelle Brennessel**  
Hilfe bei sexualisierter Gewalt  
in Kindheit und Jugend  
Telefon 3470350  
kontakt@brennessel-bc.de

**Diakonische Bezirksstelle**  
Psychosoziale Beratung für Einzelne,  
Paare und Familien, Kurvermittlung  
Mo, Do, Fr, 9–12 Uhr, Di, 10–12 Uhr,  
15–17 Uhr, und nach Vereinbarung  
Telefon 1502-10

**Gemeindepsychiatrisches Zentrum**  
Saulgauer Straße 51, Sozial-  
psychiatrischer Dienst und Tagesstätte  
Telefon 34951200

**Verbraucherzentrale**  
**Baden-Württemberg**  
Haushalt Freizeit TK  
Telefon 0900 1774441  
Patientenberatung  
Mo+Do, 14–18 Uhr, Di+Mi, 10–14 Uhr  
Telefon 0180 3117722

**Ochsenhauser Hof – Seniorentreff**  
Gymnasiumstraße 28  
Mo–Fr, 13.30–17.30 Uhr, Tel. 51-272  
info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

**Bürger für Bürger (BfB)**  
Ehrenamtliche Hilfe in verschiedenen Situ-  
ationen des täglichen Lebens. Die Initiative  
wird aktiv, wenn andere Hilfen fehlen.

**Dienste:**  
- Einkäufe  
- Erledigung von Besorgungen  
(z. B. Post, Apotheke, Reinigung)  
- Fahrdienst  
- Erledigung kleinerer Reparaturen  
- Hilfe beim Schriftverkehr und  
Behördenkontakten  
- Unterstützung für TV, Computer  
und Smartphone  
- Vermittlung von Begleitung  
für Kultur, Freizeit  
- „Eine Stunde für den Nächsten“  
Telefon 0176 50577208  
Mo–Fr 15.30–17.30 Uhr  
bfb-biberach@gmx.de  
www.bfb-biberach.de

**Bahnhofsmision**  
Bahnhof, Gleis 1, Telefon 3400663  
Mo–Fr, 9–13.30 Uhr  
Sa, 9–13 Uhr

**BürgerSozialGenossenschaft**  
**Biberach eG**  
Hilfs- und Begleitdienstleistungen,  
Haushaltsnahe Dienstleistungen,  
Beratungshilfen  
Schwanenstraße 10  
info@bsg-bc.de, www.bsg-bc.de  
Bürozeiten: Mo–Fr, 9–12.30 Uhr  
Telefon 5778092

## Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

**Stadtverwaltung**  
Telefon Zentrale 51-0  
Allgemeine Sprechzeiten:  
Mo–Fr, 8.30–12.30 Uhr  
Mi, 14–18 Uhr  
Termine nach Vereinbarung möglich.

**Bürgeramt**  
(auch Pässe, Ausweise)  
Mo, 8.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr  
Mi, 8.30–18 Uhr  
Di, Do, Fr, Sa, 8.30–12.30 Uhr  
buergeramt@biberach-riss.de

**Tourist-Information und**  
**Kartenverkauf**  
Mo, Di, Do, Fr, 8.30–12.30 Uhr  
und 14–17 Uhr  
Mi, 8.30–18 Uhr,  
Sa, 8.30–12.30 Uhr  
kartenservice@biberach-riss.de  
www.kartenservice-biberach.de  
Kartentelefon  
SZ-Ticketbox 0751 29555777

**Stadtarchiv Biberach**  
Waldseer Straße 31,  
Mi+Do, 8.30–12.30 Uhr  
und 14–17 Uhr  
stadtarchiv@biberach-riss.de

**Friedhofsverwaltung**  
Mo–Fr, 8–12 Uhr,  
nachmittags nach telefonischer  
Vereinbarung, Telefon 51-222

**Stadtbücherei und Lernwerkstatt**  
Di–Fr, 10–19 Uhr, Sa, 10–14 Uhr  
www.medienzentrum-biberach.de

**Volkshochschule**  
Mo, Di, Do, Fr 8.30–12.30 Uhr  
Mi, 8.30–18 Uhr  
www.vhs-biberach.de

**Bruno-Frey-Musikschule**  
Öffnungszeiten Verwaltung  
Wielandstraße 23:  
Mo–Do, 10–13 Uhr und 14–17 Uhr,  
Fr, 10–13 Uhr  
Während der Schulferien  
geschlossen.

**Museum Biberach**  
Di–So, 11–18 Uhr, Do, 11–20 Uhr

**Hallenbad**  
Di und Do, 12–22 Uhr,  
Mi, 12–20 Uhr  
Fr, Sa, So, Feiertage 9–20 Uhr  
www.swbc.de

**Sonderöffnungszeiten**  
stehen im redaktionellen Teil  
– Alle Angaben ohne Gewähr –

## Recycling und Grüngut

**Recyclingzentrum und Grüngut-**  
**sammelstelle (saftendes Grüngut)**  
Ulmer Straße 86  
Di, Mi, Do, 9–17 Uhr,  
Fr, 9–18 Uhr, Sa, 9–16 Uhr

**Recycling- und Entsorgungszentrum**  
Bei der Lehmgrube 8  
(Mittelbiberacher Steige)  
Mo, 13–17 Uhr,  
Di–Fr, 9–12 Uhr und 13–17 Uhr,  
Sa, 9–12 Uhr

**Grüngutsammelstellen**  
**Ortsverwaltungen**  
- Mettenberg, Hochstetter Hof 4  
Fr, 16–18 Uhr, Sa, 13–16 Uhr  
- Ringschnait, Reinstetter Straße 71  
Sa, 14–16 Uhr  
- Rißegg (Zell), Rißegger Straße 160  
Di, Mi, Fr, 15–18 Uhr, Sa, 10–13 Uhr  
- Stafflangen, Biberacher Straße 14  
Mi, 16–18 Uhr, Sa, 9–12 Uhr

**Glas-, Papier- und Altkleidercontainer**  
- Bergerhausen, Winterreuter Straße  
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain  
- Berufsschulzentrum Parkplatz,  
Leipzigstraße (Aldi)  
- Brücke Adenauerallee  
(Parkplatzzufahrt)  
- Hochvogelstraße / Säntisweg  
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse  
- Mozartstraße 10–28  
- Stadtfriedhof Bushaltestelle,  
Rindenmooser Straße /  
Amriswilstraße  
- Weingartenbergstraße  
- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg /  
Brücke Fünf Linden (Reithalle)  
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung  
Saulgauer Straße  
- Wolfental

- Mettenberg (Friedhof)  
- Ringschnait (Reinstetter Straße 71)  
- Rißegg (Grundschule)  
- Stafflangen (Bauhof)

## Ortsverwaltungen

**Ortsverwaltung Mettenberg**  
Mo, Do, Fr, 8.30–11.30 Uhr  
Di, 15–19 Uhr  
Telefon 51-9693

**Ortsverwaltung Ringschnait**  
Mo–Fr, 8.30–12 Uhr, Fr, 14–17 Uhr  
Telefon 07352 2341

**Ortsverwaltung Rißegg**  
Mo–Mi, Fr, 8.30–11.45 Uhr  
Mo und Do, 14–17 Uhr  
Telefon 51-9690

**Ortsverwaltung Stafflangen**  
Mo–Do, 8–12 Uhr, Do, 18–18.30 Uhr  
Telefon 51-9698

STELLENANGEBOTE

Der Wohnpark am Rotbach in Mittelbiberach sucht dich als:

**PFLEGEFACHKRAFT (m/w/d)**  
als Praxisanleitung

Beschäftigungsumfang zwischen 30-100%  
Unbefristetes Beschäftigungsverhältnis

Weitere Infos mit ID 3453 auf:  
[www.menschlich-ehrlich.de](http://www.menschlich-ehrlich.de)

Wir freuen uns auf  
Deine Bewerbung!

St. Elisabeth-Stiftung



menschlich ehrlich



**WIR FREUEN  
UNS AUF SIE!**

südmail GmbH  
Tel.: 0751 2955-1666  
E-Mail: [job@suedmail.de](mailto:job@suedmail.de)  
Website: [www.suedmail.de](http://www.suedmail.de)



**Herzforschung  
rettet Leben!**

Ihre Spende hilft im Kampf gegen  
Herzkrankheiten – eines Tages  
vielleicht auch Ihnen.

Unterstützen Sie uns mit einer Spende!

**Spendenkonto**  
**DE71 5005 0201 0000 9030 00**  
[herzstiftung.de/spenden](http://herzstiftung.de/spenden)

Gut fürs Herz.

Deutsche  
Herzstiftung



TASSEN DRUCK

**Mehr als nur eine Tasse**

Es geht nicht um den Anlass.  
Sondern um den Alltag.  
Diese Tasse steht jeden Morgen  
auf dem Tisch – und erinnert  
jedes Mal an euch.  
Deine neue Lieblingstasse.

**Nur bei TassenDruck!**



© Papugrat @ stock.adobe.com



[www.tassendruck.de/fotoprodukte](http://www.tassendruck.de/fotoprodukte)  
oder einfach den QR-Code scannen

**Mit dem Nachlass  
Gutes tun**



Bestellen Sie kostenfrei den Testament-  
Ratgeber „Mein CARE-Paket für die Zukunft“  
und gestalten Sie Ihren Nachlass, wie Sie  
es sich wünschen: Lea Pflieger,  
0228 97563-991, [pflieger@care.de](mailto:pflieger@care.de)  
[www.care.de/vererben](http://www.care.de/vererben)



## VERANSTALTUNGEN

**Lebenserfahrene Persönlichkeit als Schulbegleiter (m/w/d) in Eberhardzell, Grundschule, Schulstr. 8 (Teilzeitanstellung 13,5 Std/Woche) gesucht.**

**Malteser Hilfsdienst gGmbH**  
Tel. (07531) 8104-61  
Fr. Maike Straub  
www.malteser-bodensee.de  
jobs.malteser.de



## Die 1. Adresse...

...für Ihre lokale Werbung ist das Mitteilungsblatt.

**Tag der offenen Tür mit großer Autoschau**

Sonntag, 22. März 2026  
10.00 - 17.00 Uhr

Vorstellung der neuen vollelektrischen

**CLA und GLC**

Aktuelle MB-Fahrzeuge

Verbrenner

Elektro

Plug-In-Hybride

Probefahrt möglich

Offroad-Parcour



keine Beratung - kein Verkauf

**Gairing**

Autorisierter Mercedes-Benz PKW, Transporter und Trucks Service  
Autorisierter smart Service  
Gammertinger Str. 21 | 88499 Riedlingen  
Tel. 07371 9324-0 | info@autohaus-gairing.de

## Werben mit Erfolg

Sie möchten was verkaufen oder suchen eine Wohnung?

Mit wenigen Klicks schnell erledigt.  
[www.duv-wagner.de/privat](http://www.duv-wagner.de/privat)  
Probieren Sie es aus!

Druck + Verlag  
**WAGNER**

Druck + Verlag Wagner GmbH & Co.KG  
Max-Planck-Straße 14 · 70806 Kornwestheim

## Augenlicht-Retter gesucht!

Mit nur 9 Euro im Monat helfen Sie, Menschen vor Blindheit zu retten!

## KFZ-MARKT

### Hyundai Power-Leasing – für alle mit 0 € Anzahlung.

Nur für kurze Zeit: Top-Konditionen zum Best-Deal sichern!



**i20 Trend**  
1.0/66 kW (90 PS) Benzin

mtl. ab:<sup>1,2</sup> **135 €**

Hyundai i20 Select 1.0 T-GDI 66 kW (90 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe: Energieverbrauch kombiniert: 5,7 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 129 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: D.

**i20 Trend Automatik**  
1.0/66 kW (90 PS) Benzin

mtl. ab:<sup>1,3</sup> **145 €**

Hyundai i20 Select 1.0 T-GDI 66 kW (90 PS), 7-Gang-DCT: Energieverbrauch kombiniert: 5,7 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 128 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: D.

**TUCSON Trend**  
1.6/110 kW (150 PS) Benzin

mtl. ab:<sup>1,4</sup> **209 €**

Hyundai TUCSON Select 1.6 T-GDI 110 kW (150 PS) 7-Gang-DCT: Energieverbrauch kombiniert: 7 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 159 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: F.

**TUCSON N Line**  
1.6/176 kW (239 PS) Hybrid

mtl. ab:<sup>1,5</sup> **264 €**

Hyundai TUCSON Select 1.6 T-GDI 176 kW (239 PS) 6-Gang-Automatik: Energieverbrauch kombiniert: 5,8 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 131 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: D.

AUTO  
**Benz**  
CENTER



**Georgios Sarigiannidis**  
Tel.: 07392-928630  
g.sarigiannidis@autocenter-benz.de



**Sabine Heck**  
Tel.: 07392-928630  
s.heck@autocenter-benz.de

**AutoCenter Benz GmbH**  
Ulmer Straße 101  
88471 Laupheim



**5 JAHRE Garantie**  
ohne Kilometerlimit\*

**8 JAHRE Batterie Garantie\*\***

\* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: [www.hyundai.de/garantien](http://www.hyundai.de/garantien) | \*\* Garantie für die Hochvolt-Batterie für alle wasserstoff-/batterieelektrischen sowie Hybrid- und Plug-in-Hybrid-Modelle: 8 Jahre oder bis zu 160.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt. Mehr unter: [www.hyundai.de/garantien](http://www.hyundai.de/garantien)

1) Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Europa-Allee 22, 60327 Frankfurt am Main. Bonität vorausgesetzt. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Einmalige Leasingsonderzahlung 0,00 EUR, Laufzeit 48 Monaten, Gesamtleistung 40.000 km 2) Hyundai i20 Select 1.0 66 kW (90 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe. Zuzüglich 1.190 € Überführungskosten. 3) Hyundai i20 Select 1.0 66 kW (90 PS), 7-Gang-DCT. Zuzüglich 1.190 € Überführungskosten. 4) Hyundai TUCSON Trend 1.6 T-GDI 110 kW (150 PS). Zuzüglich 1.190 € Überführungskosten. 5) Hyundai TUCSON Hybrid N Line 1.6 T-GDI 176 kW (239 PS) Frontantrieb 6-Gang-Automatik Zuzüglich 1.190 € Überführungskosten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.03.2026. bzw. solange der Vorrat reicht. | Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen. Druckfehler, Änderungen, Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.



Jetzt mitmachen - [www.augenlichtretter.de](http://www.augenlichtretter.de)

Blinde und sehbehinderte Menschen in Entwicklungsländern brauchen Ihre Hilfe. Unterstützen Sie den Kampf der CBM gegen vermeidbare Blindheit.

